defen haben theinhelfens rrápous be-rgebnis au

erboten.)

der lo viel fo stolg bas — Das ist Deutschland Himmelszelt

Itolye Held, iberjahn, — ind fah mit h ein leifes in. — Wir

t Held, bem legten Flug Doch nicht en fampfge-twelt — im

erfillt das lebt fort im erdauern. — war unfer", jum Helben-al

ember.

n mößigen ffartes 21rvon Sailln n. Jeindben norddeitert.

aute gegen

ropold /

Ruffen bei den Berigen westrfa) wieder

Rart. rumönijdse geichlagen. urm-Paffes gefangen.

borff. пои виперы

en! toffersatz, die Kran-

Emtoblättern.

e zur Ver-Material aterland! nnen das ie Kolben m Stengel werden rkeit und nmelstelle lerrn Kgl. esamme's bzuliefe,rn

ngen ver-

19050V 55000 Praxis tr. 50, 1. ervtë/en, . Zahn-BLIS.

EREINS. Berbft Winter

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Ericheint 3 mai wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber fofbuchbruckerei Guibo Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Mugeigenpreis: für ble ogefpaltene Colonelyeile ober beren Raum 10 Pfg. Rellamezeile 25 Pfg.

₩ 131.

Actions on amelben.

Montag, den 6. November 1916.

Polificedhoute: Frankfurt (Main) Br. 10116.

10. Jahrgang

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 45 Dfg. einfol.

Bringerlohn; gu gleichem Dreife, aber

ahne Bestellgeld, auch bei Doltbezug.

Befanntmadjung.

Rach der Befanntmachung des Herrn Reichstangiers vom luguet 1916 find die bei der Weintelterung gewonnenen Wein-der und Traudenterze an die von dem Kriegsauskhuß für Erfater (8. m. b. 6), in Berl'n bezeichneten Stellen abgufehen. Diefer Ablieferungspilicht unrerliegen nicht Weintrefter, die Berüuterung im eignem Wirtschaftsbetriebe des Wingerz, der Mitrichaften oder Gesellschaften im Wirtschaftsbetriebe ihrer Mieder erforderlich find. Für Hocheim a. M. find die Wein-er dei dem Küfermeister Schumann bier abzullefern Auferdem ift die Menge ber abguliefernden Weintrefter fofort

Bochbeim a. M. ben 1. Navember 1916. Der Bürgermeifter, Argbachen

Rachftebenbes Berbot mird biermit gur allgemeinen Renntnis Sacht mit dem Beinerken, daß jede llebertretung oder Anzegung R. soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere der vermiett sind, nach § 9. Buchfiede b des Geseiges über den Agerungszustand vans 4. Juni 1831 in der Jastung des Geseiges

11. Dezember 1915 beftraft mirb. Es ift verboten, Patente ober Musterichuprochte, die ein Achter oder eine deutsche Firma im Austande angemeldet oder Borben hat, und die einem Ausführnerbot unterliegende Gegen-de betreffen, ummittelbar oder mittelbar nach oder in dem felndber neutralen Mustanbe gu veräufern ober bort in anderer

Das Gleiche gilt von Fabritationsgebeinmillen, foweit es fich einem Ausfuhrwerbet unterliegende Gegenstände handelt. Majng, ben 25. Ottober 1916.

Der Gouverneur der Jestung Main, n. Buding.

# General ber Artillerie. Befanntmachung.

Nach der obgeschlosieren Rechnung über die Bermaliung der Neutarfehrer-Witwen- und Wassenfalle für den Regterungsbe-Wesebaden vom Rechnungsjohr 1914 betragen die Ein-ten die Musgaden 118 129 "K 70 "5 118 129 "K 70 "5

Der ausführliche Rechnungsablibluf ift von ber Roniglichen Berung, Abteitung für Rirejen- und Schutwejen, unterm 2. Die br b. 3. in bem Umil den Schulblatt Ar. 23 unter Ar. 131 beben wurden und ilegt in dem Areisbaufe, Leffingurage 10. de bei ben Schulvorftanden jur Ginfichtnahme bereit.

Biesbaben, ben 28. Oftober 1916.

Rr. 11. 13.944.

Der Renigliche Banbrat. von Selmburg.

# Nichtamilider Teil.

# Wiedererrichtung des Königreichs Polen.

Bolen, felbständiger Staat mit erblicher Monarchie und tonftitutioneller Berfoffung.

BB. Berlin, 3. Rov. Folgendes Danifeft mird Ale durch den Kaiferlichen Generalgouverneur in Warichau weral der Infanterie v. Befeler, vertündigt:

## An die Bewohner des Generalgouvernemenie Barichau!

Seine Mojeftat der Deutidie ftaifer und Seine Majeftat Raifer von Desterreich und Apostolischer König von Un-ten, getragen von dem festen Bertrauen auf den endgut-ten Sieg ihrer Bassen und von dem Bunsche geleifet, die u ihren inpferen fieren mit ichmeren Opfern der ruffifden Erichaft entriffenen polnifden Gebiete einer glud-Den Juunft entgegenguführen, find babin übereingefommen, biefen Gebiefen einen

## felbftandigen Staat mit erblicher Monarchie und fonititutioneller Derfaffung

bilden. Die genauere Bestimmung der Grenzen des bigreichs Polen bleibt vorbehalten. Das neue Königim mird im Unschluß an die beiden verbündeten Mächte Bürgichaften finden, deren es jut freien Entfattung iner gräfte bedorf. In feiner eigenen Urmee illen die ruhmvollen lieberlieferungen der pointichen Heere berer Zeiten und die Erinverung an die tapferen pol-ien Mitstreiter in dem großen Kriege der Gegenwart Meben. Ihre Organisation, Ausbildung und Jührung "th in gemeinfamen Cimpernebmen geregelt merben

Die verbündeten Monarchen geben sich der zuversicht-lichen hoffnung hin, daß sich die Wünscher und flaatlicher und nationaler Entwickung des Königreichs Polen nunmehr unter gewotener Kücklichtnahme auf die allgemeinen poli-tischen Verhältnisse Europas und auf die Wohlsahrt und Sicherheit ihrer eigenen Cander und Bolfer erfullen werden.

Die großen weftlichen Nachbarmächte des königreichs Bolen aber werden en ihrer Oftgrenze einen freien, gläd-lichen und seines nationalen Lebens froben Staat mit Freuden neu erstehen und aufblüben seben.

Muj Muerhöchften Bejehl Seiner Majeftat des Deutschen

Der Generalgouverneut.

Gine Rundgebung gleichen Inhalts wird von dem R. und R. Militar-Generalgouverneur in Bublin, Feldzeugmeifter Rut, be-

Die "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung" fcreibt biergut

## Polens Schickfalsstunde.

Deutschland und Defterreich-Ungarn haben eine gefchichtliche Enischeibung getroffen. Gie haben die Bilbung bes polnifichen Stautes befchloffen. Dunbert Sabre find vergangen, feitbem bie europaischen Machte im Wiener Rongreg ben Sauptforper Bolens ous dem weftlichen Rulturfreis berausgenommen und Ruglands Sienben anvertraut batten. Richt die Beichützer ber fleinen Rationen" find os, die jest biefes Bund feiner nationalen Entwidflung gurungeben, fonbern die beiben Machte, gegen bie falldlich im Ramen der fleinen Rotionen ber Sah ber gangen Welt aufgerufen morben ift. Die Westmachte haben Bolen mancherfei platonische Sympathien bezeugt. Gar manches gu leiner Tat verpflichtende "Bive in Pologne" erflang aus bem Wetten. Bebes-mol, wenn fieb bie Polen im Bertrauen auf hilfe aus London und Paris in den Rampf um ibre Unabhängigfeit begaben, zeigte er fich, baf fie auf leere Worte gebaut hatten. Bon biefer Geite fonnte ihnen bie Freiheit nicht tommen. Baren beute bie Enticheibungen anders gefallen, waren im Diten die ruflifchen Waffen fiegreich, fo batte wiederum fur hundert Jahre ohne Ginfpruch ber Befimachte bie Beoollerung Kongrefpolens ihre Retten von Berfprechungen Bu Beriprechungen gefchleppt.

Die Befreiung Bolens ift mit bem Giege Deutschlande und feiner Berbindeten vertnüpft. Aur fie, nicht Rufgand und nicht bie Beftmachte, haben an bem Britand eines freien Polens ein Rebenointereffe. Die Erfenninio biefes Intereffes, ju ber die Entmieftung Europas im 20. Jahrbundert drangt, ift - mir wiften es mohl - noch nicht überall in Deutschland durchgedrimgen. Und es mure falid, in biefer Stunde bie Bebenten gu verhehten, bie manchen pairiotifchen Mann bei ums binbern, mit freudigem Sergen ben fuhnen Schritt gutzuheihen, ber mit bem Manifelt getan wird. Manche Erfahrungen mit ben jest und in Jufunft unauftoolich jum preußischen Stnote geborigen Bofen fcheinen bem

großen Burfe, ben mir geian, nicht gunftig gu fein. lleber allem Sur und Biber aber ftebt beberricbent ber Gat. baf wir um unferer eigenen Bufunft willen Poten nicht an Rug land gurudfallen laffen burfen. Deutschlande Giderheit verlangt für alle fommende Beit, daß nicht aus einem als mifitarijoges Musfallstor ausgebauten Boten ruffiche Grere, Schleffen von Dftund Beftpreußen trennend, in bas Reich einbrechen fonnen, Richt immer mird ein gutiges Geichief uns einen Sindenburg gur Ber filgung fiellen, um tron folder Grengen Die Ruffenflut eingubam men. Um beel Millionen wachft alljährlich bie Benülterung be-Riefenreiches im Ofen. Rürgere, ftarf geschügte Grengen werben das leftestelfunbanient eines rubigen Berbalmiffes gu unferem ruffifchen Rachbar fein. Wir werben es ale einen groben Geminn anguleben haben, menn mir auch bei ben Entwicklungen und Aufgaben fommenber Friedensjahre bie Bolen an unferer Geite haben, bie nach Rufeur, Religion und Geschichte in ber Bergangenbeit jum Beften geborten und auch für bie Butunft bortbin ge-

Den von ber ruffifden Gerrichaft befreiten Bolen bieten mir Die Möglichteit, fich in einem eigenen Stnate an Die Mittelmichte ongniebnen und in festem Berbanbe mit ihnen ihr politifches, mirts Schaftliches und futurelles Leben frei gu führen. Dabei werben lie nomentlich für bie nochite Belt auf unfere bulle ftarten Mufpruch machen. Die ruffifche herrschaft bat polnisches Beamtentum, pointiche Bebrerichaft, pointiche Wehrfraft nicht auftemmen labien. Sie bat bas nufftrebenbe Band niederzuhalten, ju frennen, gu verwirren gemußt. Bahnbau und Bafferftragen find vernach laifigt. lieberoll find bie Grundlagen ftantlicher Bermaltung erft au ichaffen. Mancherlei ift mabrent ber Offupation bei verflundnisvoller Mitarbeit ber Bolen bereits geleiftet worden. Auch millfürische Rraite find von ben Polen für die Befreiung vom ruffe ichen Bodge eingesett marben. Die Politischen Legionen haben bereits in mander Schlacht an ber Seite ber Mittelmachte rubmwoll gegen Ruflund gestritten. Die Errichtung einer polnifchen Mebrmucht ift alfo en fich nichts Meues, Indem die Mittelmachte den Polen ben allmablichen Ausbau einer eigenen Webemacht geflatten, erfillen fie ihnen einen brennenben Bunfch, ber bei biefer militeriich jo begabten Ration befonders begreifflich ift. Schritt für Schritt mirb ber Mufban bes polnifchen Staatsmefens meitergeführt merben. Sparte mühenpille Arbeit wird zu feiften fein. Ueber alle Schwierigfelten hinmeg mirb bie alte ftantenbilbenbe Araft unjeres Bolfes bas große Biel erreichen und erreichen belfen. Go werben mir mit ber Beit im neuen polnifchen Stante einen tuchtigen beirrembeten Rochbarn erhalten, Demichtand nach Dien fiebern und ber Bufunft Gurepus einen wectvollen Genoffen

BB. 28 a rich a u. 5. Rovember. Prochtooliftes Gerhameiter begunftigte den boben geichichtlichen Ton Bolens. Derhaite Bewegung ber Egoulterung in ben Stroben und Anformittung Jug-

lender auf dem Schlofplat und in den 35ofen ber gewaltigen Sabaude find gien bie neue Apoche Bofens an. Im II libe verlas der Gauverneur von Befeler im Kolonnen-

Sout bie Profiomation in beutfcher Spradje, murauf Graf Gutten-Saal die Profionation in denischer Sprache, worauf Graf Intien-Cappell sie polnich wiederholte. Der Refter der Universität Brud-unst dankte. Der Schlich seiner Rede ging unter in dem judeinden Ruft Riech Iel und immer neu wiederholtem Sandeflasschen. Biese polnische Gestätzte waren zu Tranen gerührt. Sodann hiele Generalgauberneur von Beieler eine Ansprache, die neue Be-grifterungssielteme berporriei. Die Demonitrationen leisten sich nach Schlich des seierrichen Utwa auf dem Schlohol und in den Straßen fort, wa Generalgauberneur von Beseler auf der Rückjahrt nuch seinem Bohnsty Schloft Belvedere der Mittelpunkt andauernder treubiger Ausboedungen murde. freudiger Aundgebungen murbe.

# Die Ariegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

23. Amilich. Großes hauptquartier, 4. Rovember. Wefilider Kriegsichauplah.

Scharfer Artillerietanupf ging jeindlichen Angriffen voran, die aber in unserem Feuer nur in beschränftem Umfange jur Durchführung famen, fo nordweifflich von Courcelette und im Moldmitt Gueuberourt-Ces Boeufs; fie wur-

Neun seindliche Jingzeuge sind im Luftfampf und durch Abwehrgeschlitze abgeschoffen.

heerengruppe Aronpring. Gegen unjere Höhenstellungen öftlich der Mass schwoll das seindliche Feuer am Nachmittag erheblich an. Französische Borftoge gwilden Dougumont und Dang blieben erfolglos.

Defflicher Ariegsicauplay. Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold

uon Bayern. Unjere Criolge links der Nojarowka wurden durch Er-flürmung welterer Telle der rusilichen Hauptstellung südwest-lich von John. Krasnoksie erweitert und gegen Wiedereroberungsverfuche des Jeindes behaupfet.

Front des Generals der Kavallerie Ergbergog Karl Zuf bem Nordfeile ber Siebenburgifden Offfrent ift bie

Auf dem Nordielle der Stedenburgischen Optron ist die Geschtstätigseit wieder reger geworden, ohne daß es disher zu demerkenswerken Infanterictömpfen gekommen ist.

Un der Südscont wurden einzelne rumänische Angrisse abgewiesen. Die Höbe Rosca (südöstlich des Mitschanz-Passes) wurde vom Gegner beseht. Südweistlich von Predeat gewonnen wir eine rumänische Stellung, die wir im Nachsich am 2. November bereits beseht, in der folgenden Nacht aber wieder versoren hatten; über 250 Gesangene siesen hier in unsere kand.

Balfantriegsichanplat. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madenjen.

Bei einer Unternehmung öfterreichifch-ungarifcher Monitore gegen eine Donau-Injel füdweftlich von Ruftichul wurden 2 Geschühe und 4 Minenwerfer erbenfel. In der Dobrubicha feine mejentlichen Greigniffe.

Mazedoniiche Front. Die Lage ift unverandert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Der Sonntag-Tagesbericht. 23B. Amilich. Großes Hauptquartier, 5. Rovember.

Westlider Kriegsichauplah.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht Urbergreifend auf die Front nördlich der Antre er-reichte die Artillerietätigteit nördlich der Somme große Hei-tigteit. Feindliche Tettangriffe bart öftlich der Ancre, nördlid; von Courcelette und bei Sueudecourt und nordweftlich von Sailin wurden abgefchlagen.

heeresgruppe Aronpring. Mus die in der lehten Zeit häufigere Beichiefung rud-wärliger von der Bewöllerung nicht geräumter Ortichaften unserer Champagnefront von Reims ber autworteten wir geftern mit Jeuer auf dieje Stadt.

Rechts der Mons fiellenmeife geftelgerte Jeuerlampfe. Defilicher friegsichauplat. Front des Generalfeldmarichalls Bring Ceopold

von Bayern. Eine wohl vorbereitele fleine Unternehmung brachte uns fait obne eigene Berlufte in den Befit des Dorfes Mojdelfi (öffilch von Goduzischti). Der Jeind lieft über 60 Gefangene, mehrere Maschinengewehre und Minenwerser in unserer

Die Lage ift im übrigen unverändert. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Im nördlichen Siebenbürgen gewannen die Ruffen im Toelgoes-Ubschnitte örfliche Vorteile. In der Südftoul find gestern eingeseitele Kampje zwi-

ichen der Allichang- und der Bodga-Pafiftrage noch im Gange. Die Höhe Rojca ift von uns zurüdgenommen. Durch Erstürmung des Clabuceta Bagiului wurden die bisberigen Erfolge vorwärts des Predealpaffes vervolisiändigt. Die ganze besonders starf ausgehaufe und wit Erbisterung verfridigte Clabucein-Stellung iff bamit in unferem Befich. Die verbfindeten Truppen haben bier mit den geftern eingebrachten 14 Offizieren (darunter einen Regimentsfommandeur) und 647 Mann im gonzen 1747 Raminen gefangen genom-

acht Geichülje und zwanzig Mafchinengewehre erbentet. Befondere Unerfennung verdienen die Ceiftungen unferes Infanterie-Regiments Jir. 188. Bei der Aufraumung des Befechtsfeldes von Campolung wurden allein gwiichen dem Argefulni- und Targului-Tale rund 1000 Ru-manen beerdigt. - In forticeritenbem Angriff fabofilich des Roten Turm-Daffes und im flegreichen Gefechte weitlich der Szurdut-Pahiftraße gegen bier vorgedrungene ruma-nifde Ableilungen machten wir liber 150 Gefangene,

Balfanfriegsichauplah. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenjen.

Konstanza und Mangalia wurden von See her be-ichossen. In Konstanza ist Schaden angerichtet. Durch die Küstenartisserie und Nieger-Angrisse wurden die seindlichen Schille vertrieben.

Mazedoniige Front.

Reine Ereigniffe. Der Erfie Generalquartiermeifter: Lubenborff.

## Die öfterreichifd-ungarifden Tagesberichte.

BB. Wien, 3. November. Amtlich wied verlautbart:

Defilliger Ariegsschaupfah. Frant des Generals der Ansallerie Erzherzog Aust. In eer nördlichen Wolodel griffen die Kumänen gestern au zohtreichen Stellen un; sie wurden überall zurückgeworfen. Dem Jeinde nachsiehend gewonnen unsere Truppen südöstlich des Deres Torony- (Roten-Turm-) Bastes und südwestlich von Predeal erneuf

2in der liebenbiltglichen Ofiscont und in den Waldfarpathen mar die Rampftätigfeit gering.

thecesicant des Generaliefdmaridalls Pring Ceopold

von Bapern. Un der Buffriein Solofwinsta Berjelbtumpfe. In ber Rarajowin verinchten Die Auffen in fieben Muffenflogen die am 30. Oltober en unfere Berbundeten verforenen Stellungen jurudgugeminnen. Alle Anfturme bes Gegners braden unter femerften Der-tuften gujammen. Sablich von finlewiege am Stochob vertrieb ein Jagbrommundo öfferceid icher Candwche einen euflischen Bor-

In der Schlachtfront im küllenländigen wurde auch gestern mit größter Erbitterung gesämpit. Unter ungehenren Untwand von Rieniden und Municion sehien die Italiener ihre Angritie tort. Im Wippack Tale waren untere Stellungen am Densother-Balde die Soder und öftlich Vertosda einem das Ist würzuder Angritie. Neberall sonnte der Gegner zurückgeworfen werden. Das Gyulaer Landsturmregiment Rr. 2 und das Dalmalinische Landwehr-Insanterie-Regiment Nr. 23 hielt zihe stand.

Ind der florzissachlähe wurde im Kaume um Lossica ein neuer italienischer Massenstalten, der über die Habe florder Verlassen von Strafte und kaltanierien angeicht mar, unter ichwersten Verlassen Intentible: Ariegs/diauplate

Strafe nach fiolioniewica angejeht war, unfer ichwerften Berluften des Jeindes jum Steben gebracht. Zwei, bierbei bis jum Reuheriten ausharrende Batterien fielen, als Blann u. Dierd überwältigt wares, In Jeindesband. Um fablichen Teile der fochflude benchen vor ber Front des tapieren öfferreichischen Candituem-Regiments Rr. 32 und der Infanterie-Regimenter Rr. 15 und Rr. 98 alle feindlichen Angeisse zusammen. Die Johl der gesangenen Italiener ist auf

2200 Mann geftiegen. Süböftlicher Kriegsichauplah. Michis Neues.

Der Stellvertreier bes Chejs des Generalfichs: v. fofer, Jeldmaricalleufnant.

BB. Blen, 4. Rovember. Amtilds wird verlautbart:

Deftlicher Arlegsschauplas. heeres ront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Der Jeind sehte in der nördlichen Wolachei jeine Angrisse fort Bon der Ruderoberung der Grenzhöhe Rosca (im Raume judojt-lich von Beasso) abgesehen, hatte er nirgends Erfolg. In den stämpsen um eine gegen bestigtte Angrisse behauptete Höhenstellung subweitlich von Deedral wurden über 250 gesangene Rumanen ein-

In der flebenburglichen Offgrenze erhöhte rumanische 2irtillceietäligfelt.

Front des Generalfeidmaricalis Bring Leopold von Bayern.
Bei Bohorodsyann überfiel ein fi. und ft. Jagdtommande die russischen Borposten und ebnete ihre Stellungen ein.

In der Rajarowsa erstürmten beutiche Bafalfione abermats einige guffiche Graben und bebaupteten fie gegen erbitterte Gegen-

Nach ben ichweren fiduspien des 1. und 2. Noormber vertiei der Bormittag des 3. an der Schlachtfront des Küftenlandes ohne größere Rampfbandlung. Um Nachmittag nahm jedoch die Unurilistätigteit der Italiener wieder zu.
Auf dem Karft wurde wiedertholten Unlehen zu Ungriffen duech
Man dem Karft wurde wiedertholten Anlehen zu Ungriffen duech

nufer Sperrfener niebergehalten. Der Jeind fonnte trot all feiner

Dersuche niegends Raum gewinnen.

Im Wippach-Tale fließen abends starte feindliche Kröfte bis in unfere Stellungen swischen Verseiba und Bigla vor. Durch Gegenangriffe wurden turz barauf alle Gräben von den Unselgen

Bor den Hindernissen von So. Antarino und Dember verblitter mehrere Beriaglieri-Bataillone in erfolglosen Lingrissen. Die Jahl der seit 1. Navember gemachten Gesangenen ist auf 3500 geiliegen.

Süböfilider firiegejdauplah. fteine befonderen Ereigniffe.

Der Stellverireier des Cheis den Generalfiabs.

Creigniffe zur See, 21m 3. d. Mt. abendo belegte ein Serfingzeugzeichwader, die militärlichen Objette von San Canziano, Monfalcone und die Ubriamerte ausglebig mit Bomben,

Flottenfommande. BB. Bien, 5. November, Umtlich wird verlautbart:

Deillicher Kriegsichauplah. heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Alakensen. Eine Gruppe österreichlich-ungarischer Monitore hat am 3. No-vember auf der Donaulaset Dinu und auf dem gegentlibertiegenden rumanischen Mer Abtellungen ans Canb gesetzt. Diese vertrieben ben Jeind und nahmen ihm port Geschabe und vier Munitionsmagen ab. Rumanische Beritärfungen wurden in die Itucht ge-

nieresiront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Dieitlich der Szurduf-Pahitrahe jehten die Rumanen ihre Ungriffe ohne Erfolg fort. Südweitlich vom Veres Torony- (Robin Turm-) Bah gewannen wir Gelände. Südweitlich von Predent nahmen deutsche und ölterreichisch-ungarische Truppen in erdittochen Kämpten die fint verlöhnigte und zäh verfeibigte ClabneetuSiellung und in ichariem Nachdrängen noch eine zweite leindliche Linie. Der Gegner ließ vierzehn Ofitziere (unter ihnen einen Regimentsfommandanten) und B47 Rann in unferer hand, womit die Gesantbeute aus den kämpten fiddlich von Predent auf 1747 Gefongene, 8 Geschübe und 20 Maschinengewöhrt sitze.

Im Generatung Millich von Breite (Grantboht leibe der Tein) Beeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Im Grengraum öfilich von Braffo (Kronftabt) fetile der Jeind erneut jum Angriff an. In der Gegend von Toeignes murbe unfere Front an zwei Stellen um eine 2 Kilometer jurudgebrudt. heerestront des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Richts von Belang. Italienifcher Ariegofchamplat.

2ful dem fierste richteten die Italiener gestern ihre hauptan-fremgungen gegen unsere Stellungen im sublicen Teil der hoch-Diesmal war der Bunn um Jamiano der Brennpunft des ftamples. Unjere bortigen Graben wurden von früh an unter lebbaltem Zeuer geholten, das jedesmal oor dem Borgehen der In-lanterie an Stärfe jungsm. Alle Angrijfe, ganz besonders aber der lehte, der noch um 8 libr nachmittags verincht wurde, brachen unter den schweristen Jeilen der nachmittags verincht wurde, brachen unter den schweristen Jeilen der Schiadtsfront dauert der Artisterietampf mit ungefcwächter Rraft fort.

Säböltlicher Arlegsichauplas. In unferem Bereich nichts Reues.

Der Stellvertreier bes Cheis ben Generafftabs. u. 6 8 f e e , Jelbmarichalteutnant.

# Ereignlije jur Sec.

Um 2. vormittags frit ein Serfluge uggeichmober bie Semaphor-Station und fichtenaniogen von Bielle und Reble-Station und Cagerhaus von Torre Berticelle erfolgreich mit Bomben belegt. Libends griff ein Seeflagzeuggeschwader Bahnhofanlagen von Rondst, die militärischen Unlagen von Seiz, Dobervo, Staranzano und die Batterle Golemelin an. Es wurden niete Treifer erzieft. Tiellenfommando.

-Rius England.

Englifde Diferfolge im Ben von Buftichiffen England experimentiert - wie vielfach gemelbet - leit einiger Zeit eitrigft mit bem Bau großer Luftichiffe, icheint babei aber nicht erverrät, daß funlich eines diefer Luftchille elend im Mobn Bull' verrät, daß funlich eines diefer Luftchille elend im Meer fiel, und daß das Bublifum aus den angeschwemmten Trümmern "tin-denten" von diesem "neuen Fedlichtog", wie "John Bull" sich ausbeudt, fammelte.

Gin englischer Offifier über bie beutschen Mieger.

Linien ericheinen, braucht man burchaus nicht zu ichließen, bag unfer beuticher Gegner in ber Buft weniger feistungsfahig und fampfenfrendig ift als die Englander. Man follte nicht vergeffen, baf die Englander an der Somme offenlie, die Deutiden besensie auftreten. Die Erfundung feindlicher Stellungen ift beshalb haupt fächlich unfere Aufgabe, nicht die ber Deutschen. Wenn die Deutichen einige Siellungen rammen, so wiffen fie gang genau, wie lie ihre Gefchutze wieber aufzustellen haben. Sie tennen jeden Juft-breit Boben, ben wir nach hartem Rampfe beiehen. Für ben Gegner ift beshalb bie Aufffarung burch Flieger nicht von fo aus-Shlaggebraber Bedeutung, wie fur uns. Die Deutschen konnen besbalb ihre Filegerruppe mehr ichonen wie wir und ihre gange Rraft berauf richten, unferen Erfundungebienft gu fturen und burch Kampfilieger unfere Flugzeuge zum Abfurz zu bringen, eine Latiff, die nach meiner Anficht vollkommen richtig ist, da sie der desenspen Haitung der Deutschen an der Somme entspricht und ibnen große Borteile bringt.

#### Ein verlorenes Linterjeeboot.

BBo. Berlin, 5. Rovember. 2m 4. Rovember abends ist has Unterserboot "U 20" im Rebel nürdlich von Bobserg an ber weltstätischen Rüste seitgekommen. Ble Abschleppversuche der so sort zu dilse gernsenen Tarpedodoois bileben erfolgtos. "U 20" wurde daher am 5. Kovensber mittags gesprengt, nachdem die Befatjung von unferen Torpebebooten geborgen wor.

Englischer Kreuger torpediert.

WBa. Berlin, 4. November. Um 23. Olfober hat eines unferer lipterfecboote einen englischen fleinen Krenzer älleren Theo mit zwei Schornsteinen westlich Jesand vernichtet.

Der Chef bes Abmiralflabs ber Marine.

## Ein ifalienifcher Areuzer gejunten?

1938. Buguno, 4. Aovember. Die Telegraphen-Union melbei: Wie verlautet, ist ber italienische Krenzer "Duorfo" (3300 Tonnen), in der Bucht von Reapel am 9. Oftober in Brund geraten und gejunten.

#### Eine Unierredung mit Radoslawow.

193. Bubapeli, 4. Rovember, Ministerpröfibent Ra-boslamow bar bem Soficier Norrespondenten bes "N. Cit" eine Unterredung gewährt, in deren Berlauf er fich ilber Rumanien mußerte und jagte: Asmänten fiedt in einer ichlechten haut. Es ift dieserte und sagte: Ramanten pedt in einer schlechten haut. Es ist seiner hitvrischen Ausgabe untreu geworden und es muß beute büßen. Die geographische Lage des Landes zeigt ihm gedieterisch den Weg, welcher zum Anschlüßen die Monarchie und an Deutschland südert. Aumänien ist durch den Erfolg des Jahres 1913 befort und verdlendet. Das Land ist dem Erfolg des Jahres 1913 befort und verdlendet. Das Land ist dem Erfolg des Jahres 1913 befort und verdlendet. Das Land ist dem Erfolg des Jahres 1913 befort und verdlende den seine Gehendet verloren. In Kandmanien dat schon sehr seine Selbständigteit verloren. Im Landen ist ganz in der Hand der Generale der Entente. Auf die Frage nach den Gerichten über einen Sonderirieden isnte Radas. indem Ruftand fagte, Rumanien babe nicht für bas gemeinsame Intereffe ber Entente, sondern für feine eigenmächtigen Biele die Baiten ergriffen. Auf diese gegenseitigen Beschuldigungen ist un-streitig bos Gerlicht von einem Conderfrieden guruckzusiberen. Ruffland ift in bie Botmäßigfeit Englands geraten und co ift jest

Es wird Beit, bag mit aufbrechen - Riete, fcbirr unt be-

Berben gnäbige Frau bente abend noch zu iprechen fein? fragte Klaus Roloff, als er beim Anfpannen und Auffteigen be-bilflich war. Ich möchte Noppart für den Herrn abstatten und hören, ab Mamfell was fürs Haus braucht? Er stand mit ehrerbiefig gezogenem Sut am Wagen, er wußte nicht, wie febr feine

Mimut befann fich eine Cefunde lang, Die Beitiche aufgeftint, bann fagte fie leichtbin, ohne ihn angufeben: 3a, naturlich, Rommen Gie nur und belen Gie fich Beicheib.

Unterwegs mochte Riefe Romer ihrem Gergen Bult. - So ein ausverichamtes Menich, die Darte Schmahl, begann fie entruftet. Daben juddige Frau beschen, wie bie fich wibber mal aufgeführt bar? Die bat feine Schum und feinen Anftand im Belbe! Und immer macht fe bie anneren verrudt. Die Mannsteute fann fe nich in Rube fallen, und bamlich genung find fe, bog fe ihr nach-

Jo, logie Frau Allmut, Die Schmuble find Die fchlechtefte Ja-Der Alte fauft, und ftehten tun fie alle wie bie milie im Docf. Raben. Da muß man ichen aufpaffen.

Babrhaft'gen 3ott, bas tun fie! Und ber Gribe Balter, ber fic ba mit fie zu ichaffen machte, bas is auch ber Rechte, ber halt's mit bie Banbe. Und ie fagen ja, er is arg ber binter Die Darfe und will Je freien.

Die bollen feiber pur ju gut gufammen, benverfte bie junge Braut. Gie baite ben Aleinen auf ben Schof genommen, ber energisch zu ihr verlangte, und bie Bugel in feine biden Patich-Er ftrampelle bor Bergnugen und fcrie: Sotie handenen gestestt. Er strampelte vor Bergnügen und fcbrie: Sotie bat hattehal Riefe faß breit und ferzenperade allein auf ber Mitte bes Rudfiges.

Baffen taten je ichan tun, ichwaigte fie eifrig, aber ber ftebt ibr ja nich an, die will ville hober rous. Und wie die fich beine aufgeibet bat, bas haben inadige Frau man blog nich jemerft. foll jang boll hinter ben Sulfpettor ber fein; die Wiefeneriche bate mir neulich ernöhlt. Und fo wollte fe fich porhin auch man blog auffpielen und Magchen moden, bag er follte auf fie feben. -

Bufrauen tann man ber alles, jebe Unveridiamtheit, fagte MImut verachtlich

Ita, ber herr Entipelior wird lich ja woll von fo eine nich fiere friegen loffen, aber ba muß er ichen fehr felte bleiben, und er is man noch is jung, redete Niete weiter. Die Mannsleine traue ich alle nicht. Wie ich bazumal bei Oberantmann Rojltes in Gollman biente, ba is bei feinen Schwesterfohn in Kremnit ber Entipefter nachts eingebrochen und bat alles Belb gestahlen, und ba foll auch en Schlechtes Frauensmenich babinter geftedt baben, die im Saufe Mamiell mar. Denn er mar früher 'n ehrlicher Menich jeweien, und bann haben is ihn in Reiten abgeführt nachs Jericht. Im Wefängnis aber hat er fich aufgehangen. Da is es ihm mit einemmal flar jeworden vor die Augen, daß er fich bat berführen laffen. Riefe ichweigte in biefer Schouergeschichte und tannte bie Gingelheiten nicht ichwars genog mafen, aber Mmur meinte, ein wenig nernes werbend, wimmtig: So etwas fommt nicht oft vor, Gott fet Dank, und ift eine Musnahme. Ihr tut jedenfalls gut, heren Roloff nichts Bolen zugutrauen. Macht nur nicht gleich eine Rlatlogeichichte wegen ber Dorte Schmubl und forgt Euch nicht um Dinge. bie noch gar niest geicheben find und boffentlich nie geicheben w den. Die alte Biefener bat einen bojen Mund imb bangt affen

mas an Das Dorf Sahrelant tauchte jest wie ein großer Blatterhaufen

aus ben Kornfelbern auf. Man mar gu Saufe Abenbfille log liber bem Herrenhof von Juhrelant.

Der Starfere.

Bon Marie Stabl. (Rambrud perboten)

Dante, bantel rief fie toment, bas butte leicht ein Dalheur erben fonnen! und fie übergab ihm die Jogei. Muspaden ber mitgebrachten Schale, mabrend ber Juppeltur ben Arbeitern bas Beichen ber Belperftunde gab. Gie finnen alle freundlich grußend berbei und fammelten fich in einer fleinen, unn Seibetraut und Brombeergestrauch bemachlenen Bertiefung. ein paar Bieten einigen Schatten gaben. Dort wurde das Achte-fan auf einen Baumibumpt gelegt, und Riete Rümer padie ben Jeuchen alle und ichierte ihn fauber auf eine mitgebrachte graue Sandfervirtie. Ehe man aber jum Befpermant fchritt, ftellten fich alle Maber, auf ein Beichen bes Borfdmittere, im Salbfreis vor ber herrin auf, die ihren fleinen Cohn auf ben Arm nahm. Sie standen Senje bei Luft, ben Wegtant in der Rechten. Und wieder auf ein Zeichen wegten alle im Tatte die Genfen, mas einen ichrif ien, fingenben Ion gob, auf eine einzige Rote geftbunit und von burchbringenber Störfe. Dit einem Rud septen fie ab, ber Borichneiber ichwentte feinen hut boch in die Luft und rief aus voller Unfere anabige Frau foll leben, vivat hocht und breimal hoch! Berant familiehe Sulte von den Ropfen flogen und geschwent! vurben, caf bie Bunber flatterten, bis bas breimulige vielftimmige Noch verflungen, in des alle übrigen Urbeiter und Arbeiterinnen einfrimmten, die fich um die Genfenmunner gejummelt

Win mormer, freundlicher Schein ging über bas ftolge Grauen-

gelicht, ber feine Minmut erhöhfe.

Dann wiederhalte fich Diefelbe Zeremanie des Wegens und Sochrufens gu Chren bes jungen sheren, ber fich zuerft ein bifichen furchtfam gebarbet batte, aber ichliefilich jauchgend und frabend mit

Run trat bie Grogmagb vor, die unterbeffen, mit Silfe ber anderen Mabden, ein Band aus Kornhalmen und Felbblinnen geflochten, das fie um ben linten Urm ber Derrin wand, wobei fie einen altüberlieferien Gegenofpruch auffagter

"Bir wünichen ber Frau einen goldenen Tild, In allen vier Eden Braten und Bijd, Un allen vier Eden Brot und Wein,

So foll es bas gonge Bahr über fein." Es folgte noch eine lange Reihe von Berfen, und auch Jechimfe befom ein gleiches Band um ben Uem.

Bron Rilmur belidte noch alter Gitte bem Mabchen einen Saler in die Sand und, fich an die gange Leuteschau menbend, fagte fie

3d bante ein, lieben Beute. Rum geht und ftartt euch ein

bifichen, ich hoffe, bas Bier ift nicht warm geworben. Gie fab hilbich aus, wie fie fo boch und ftatilich baftand, in ihrer blübenbgefunden Frauenreife, bas priichtige Kind auf bem ferm und die Bulbigungen ihrer Untergebenen mit anmufiger Murbe Gie hatte ben verhüllenben but weit gurudgeichoben, und bas Connenticht filmmerte auf ihrem abrengelben Saar

und gab ihm die Furbe bes Gelben. Rlaus Roloff lebnte an einem Birtenftomm, nachdem er fein leinenen Rodiben wieber ibergeworfen, und manbte feinen Blit

Mil hurra und lauten Inuchaern 30g fich bie Leutelchar jum Beiper jurlit. Miete Rower pactie einen zweiten, fleinen Korb, ein wenig abjeits, auf bem Grabenburd, unter einem großen Brombieritraum aus. Dorthin wandte fich Fran Almut und mintie bem Inipettor. Sie batte ibm gnies, echtes Blachenbier und appetities

belegte Butterbrote mitgebrucht. Much mar Doft und Ruchen im

D'e fleine Gruppe lagerte fich am Grabenborb, und ein früh Eches Mahl begann. Riors Roloff bielt Jochimle auf ben Knien, er war gut Freund mit dem Rieinen, der mit großem Bergnigen Austen und Multblemen in fich bineinstopite. Er feibst ichten bungrig mie ein Bome und als, als hatte er ocht Tage gesaftet. Mimat ich ihm unt einem mitterlichen Bachein zu und ließ en fich ebenfalls gut ichmeden. Much Riefe Rower betim ihr reichlich Leil

Mis Bochimie fich fatt gegeffen, troch er am Grabenrand ent lang, lebhaft für Aufer und tieine Frosche interessiert. Rietz pante die leeren Kurve wieder auf den Bagen. Der Bonn war abgesträugt und in weit abgeschlert, bas er großen tonnte. Ban bem aufpelegten Bug ber flung frobliches Lachen ber rubenben Mrbeiter. 216 umb ju frimmte jemand ein Liebden an. Dit bem innigen Behagen ber Jugend und Gefundheit lagen Frau Manit und Maus Raloff bei ihrem Mabl, fie lachten felbft aber ihren

Co bat es mir in meinem Leben nach nicht geschmedt, fonie ber junge Mann, ber Minnet gegenüber, balb hingefredt, am Grabenrand lagerte. Gie reichte ihns noch ein Brot. 3a, bas macht B'e maren auch fo fleiftig.

Sie schenlte sich von dem schäumenden Bier in einen Zinn-becher und ernet in inngen Jigen. Darn soh sie ruhend, die Hände um die Knie geschlungen, mit dem Ausdruck gesättigen Behagens. Es war eine ichene Stunde im Lebensvollgenuß.

Die Erntegelt lit die iconfte Beit im Jahr, bemerfte fie und blidte fiber bas gelbe Meer bes tobgeweibten Gelbes bin. 3dy habe bie Jagdgeit noch lieber, faute Roloff.

Do, ich rette febr gern mit meinem Mann mil bie Safenbege, das wird Ihnen auch Spoft machen, erwiderte fie lebhaft, aber ich babe ben Commer body lieber als ben Serbft,

Gie ftfigte ben vollen, weißen 2irm, con bem ber Mermel gurüdfiel, auf einen graubewachsenen Gelbstein an ihrer Geite und fab mit bem Glüfelachein ber jungen Mutter gu ihrem fplalenben Rind hinüber. Gie liebte defen ichmeren, reifen Korngeruch, ber mit Gras- und Krauterbuft vermischt, wie ein Rausch angenehm erregte, über alles. Und das Lieb der Grillen, das wie ein eintonig, langgegogener, brünftiger Schrei aus bem Dergen bes Felbes ftieg, reigte feltfam auf.

Etimuts große Biennugen wurden dunfel und befamen einen beigen, traumerlichen Mtung.

Bloglich murbe bas Schweigen, bas auf bie beiben unter bem Brombeetbranch berabnefunten war, wie ein wonnig, gebantenlojeg Benießen, burch eine laufe Lachfalve von ben Birten berüber Das gelle, freichenbe Lochen flang unbarmonifch in Die Gluftermeifen bes Gelbes mit feinem teife gifcheinben Welegen und Ein Mabdien iprang britten aus bem Saufen und tiel fachende Echrete ausftoftenb, in die Stoppeln hinein, von einen frimmigen, rothoarigen Linecht verfelgt. Er fing fie ein und war lie in elwas brutaler Weise auf ben Boden. Sie reifte fich auf, und es entipenn fich ein gusgeloffener Ringtampi milichen ihnen, ber bem Mödchen eiwas männdenhöftes verlieh. Die Zuschauer ipur-ten nicht mit Zurufen und Gelächter, bas ins Zügellafe umzuschlie-

gen brobte, aber man borte bagmifchen eine gernige Frauenfrimme Dorte, fchumft' Dir nich? bor fitt jo umfre Gri umb tiett

Das wirfte, ber Birm legte fich, aber man borte Dorie ponig-

antworten: 3 mat! Die hut ooch ihr Mafir, und id hebbe minn. Minut hatte fich erhoben, eine Bolle auf ber Stirn,

Frage noch den Gerichten über einen Sonderitieden jagte Rados-lamow: Ich ichente diesen Gerüchten gar feinen Glauben. Un-zweiselhaft stammen sie daber, daß die Ententepresse Russland mit Borwürsen wegen Rumönsens überhöntte, woraus Russland dann ihr die Schuld on dem Zusammendruchen Aumäniens zuschad und

gang m Cete, for Alm neibem; fromen Dab er bes Ber

midd in

Bon cine

molec b

defi dan deinbe i

Winters . Taulchun

Sheibung

lifenine .

THE INTO

Mmonia m

-393E

Other lit

haffung

Beitung !

Belfterei Ariegsto

mirb ber

major (8

remount

Menerall

da feiner

Berfetyt 1

Brelle !

holt from

tin Den Ueberfen

funder :

Sabe

die mir. Ubschluß über fein

danglelle

lingen v diefe au Idrigteit Mir der stoebenf

Melenfter

bei ber

in her i Berbieni

au tivo

trite U1

m Teid

der Toll

lind Gri

nement 2 Bruß p

Buildin

Ben Bib

Bons en befumbe

Nebe be

Beronbe

un ber

Den

Trigben linb att Der St Bodgor, umhers Hanmig

> 321 Und gu tinh pl Unit The barille Pilafter

binauf limb for in ber und la bie G

Poppel

to feid (3) Ther Iprom mente 500 aint

Olte 7 Pricoto: mahre lugge !

thiffen einiger Zeit ber nicht ercer fiel, und mern "Un-

ger. bie "Dalin in fortgesest hat England gruge. Aber iber unseren pitehen, bah gslahig mb ht vergellen, den delenjip shalb haupt-im die Dentnau, mie lie jeben FußL. Für ben
von fo auseben fonnen
d ihre ganze
ftören und
bringen, eine
t, da lie ber

er abendo ift bjerg an ber luche ber lo-los. "Il 26" obem bie Be-

den thirdin

oce hat einen alteren Inpo er Illariue.

raphen-Union laiarto" (3300 in Brand ge-

w. rafident Ra-.213 Git" eine er Mumänlen Saut. Es ift is muß heute m gebieterlich id an Deursches 1913 betört riallen. Eine bleiben. Ru-1. Im Lanbe Boligft. Ru-ente. Auf bie Jagte Rados-Stauben. Un-Rugiand mit Rugiand dann s zuichob und 15 gemeinsame

urückzuführen. und es ist jeht ichire unl bepredjen fein? Mufftrigen beabitatten und wie fehr feine

gungen ift un-

dse aufgeftüht, irtida. Monumen Buft - So egann lie entibber mal auf-and im Leibe! anneleute fann aft fe ihr nach-

schliechteste Fa-to alle wie bie ge Walfer, ber ichte, ber halt's bie Barte und

erfte die junge enouwnen, ber biden Potidy-ib fdyrie: Hotte allein auf ber

er bee ftebt ibr ich beute aufnejemerft. Die Wiefenersche rhin auch man auf fie fehen. = theit, fagte III-

eine nich tiere ben, und er is sleine trave ich tes in Gollman ber Entipefter nd da foll auch , die im Haufe Renich jeweien, ericht. Im Gemit einemmol me bie Einzelit vor, Gott fei t, Herrn Koloff rine Riaffcge-ticht um Dinge. geschehen wer-nd bangt allen

Blitterhaufen

Bonf.

den einem Frieden norausschiftlich iner denn die Riede fein, wennt minige der militärischen Bage Ruffland gezammgen fein wird, Frieden zu schließen. Alle tompetenzen Faltoren find dorüber einig, daß das Jahr 1917 die Entscheidung bringen wird. Wenn untere fteinde hoffen, bag mir ihnen geftatten worben, möhrend bes Binters ihre Borbereitungen zu treffen, fo find fie in einer großen Laufdung befangen. Der Kompi wird forigeiegt, im die Ent-theibung zu beichtennigen. Ich will mich nicht in Prophezeiungen unfossen, von welchen Golgen die Bedrobung Bestorablens und ber Utraine begleitet fein werben, aber ich mieberhole, Ruffand mirb bar infolge einer trofilos ichlechten militärischen Lage num Frieden Begwungen werben tonnen, nicht aber burch die Erfenntnis, bah Aufland von Konffontinopel jest weiter entfernt ift, ale es irgend

# Tages:Rundfchau.

BB a. Berfin, 3. Rovember. Durch allerhochfte Rubineits. Wei in murmehr bestimmt worden, daß zur Leitung aller mit der Rejamtsteiglihrung zusammendingenden Angelegendeiten, der Beschaftung, Berwendung und Ernährung der Arbeiter, sonie der Beschaftung von Robitossen, Wassen und Munition im Kriegsmitsterium ein Kriegsamt errichtet wied. Diesem obliegt auch die Leitung der Ersagamt errichtet wied. Diesem obliegt auch die Leitung der Ersagamtsterium. Das Arbeitsamt, die Freihrungsmeisterium dem Walfen und Munitionsbeschaftungsamt, die Ariegsprobissen bescheitung, die Freihrungsbeschaftungsamt, die Ariegsprobissen bescheitender Stellen des Kriegsmitsstriums. Die angelegenheiten bearbeitenben Stellen bes Kriegsminsteriums, die Abteilung ihr Bollsernährungsfragen und die Abiellung für Ein-ind Musluhr werden bem Kriegsanst unterstellt Insbesondere bird bem ferlegsamt auch die Berforgung ber Urbeiter mit Bleifd, ind Geit fibertragen. Der foniglich wurtembergische General-major Groener ift zum Chef bes Kriegsamtes im Kriegsministerium ernannt und zum Bertreier bes Kriegsministers bestellt warben. Erneralleutnant von Schoeler, disher im Kriegsministerium, ift bis in feiner anberen Berwendung zu ben Difizieren von der Armee

Dant ben Reichstangters en die Breife. Die Bebeutung ber ereffe für bie Umerbringung unferer Ariegsanteihen ift wieder beit ichen hervorgehoben und von berufener Stelle auch anerfannt morben. Um den Erfolg ber letten Kriegsanteihe bar fich der Ber-fin Deutscher Zeitungsverleger gang besonders bemüht. Auf die Uebersendung bes bieraus bezüglichen Materials bat ber Reichsangler unternt 28. Oftober an ben Borfigenben bes Bereins, De Bober in Mogdeburg, die nachliebende Bufchrift gerichtet: "Bur die mir namens bes Bereins ber Deutschen Beitungs-Berleger vor Abschieft ber Striegsanfelbezeichnungen milgeieitten Belogfinde über seine umfolsende Werberarigfeit, soge ich Ihnen verbindtichsten über seine umsatiende Werbertärigteit, soge ich Idnen versindeinsten Und. Juröaldlickend auf den seht lestitebenden alänzenden sinanziellen Arfolg den ich mir denwiht, in wie hohem Rahe das Gleingen von der Misarbeit der Freise abhing. Deutschland fann auf diese ausgezeichnete Leistung seiner Treise, an der die hingebende Tangseit Idres Wereins bervorragenden Unteil besigt, sietz sein. Wit der vorrägeichen Kochantung der ich Europeaniter Beschmann sollweg. Diese Ansersenung der der arfeitelnen Elese destätigt und ergänzt in ertreiliger Tdeise die bemondichen Wooden des der Gindringung des neuen Jeodismilliandentredits im Reichse des des Gindringung des neuen Jeodismilliandentredits im Reichse bei ber Einbringung bes neuen Imolfmilliarbentrebits im Dieichslage und der Profibent des Reichsbantbirektoriums, Dr. Habenstein, in der legten Sigung des Zentralausichuses der Meichsbant der Bordienste der Presse um den Erfolg der fünften Kriegsankeibe ge-

Der neue freiegeminifter.

Das Ereignis bes Tages im Reichstage war am Donnerung bas tifte Auftreien bes neuen Kriegominiftere, Generalleutnants von brein, bes pormatigen Oberquartiermeifters und Urmeeführers in Nelde. Die wenigen Sant, in freier Formung und fraftvoller Sprache die Halle der Boltsvertretung erfüllend, mochten einen vortreflichen Cinbrud. Bu bem Werbegang bes neuen Minifters, gu ber Bolterumlichfeit, die feinen Ramen mit benen unferer Starten ind Arfoiggetrouten im Gelde umfponnen hat, tonunt der einem Neuen Monne um Bundescotnische immer förderliche Umstand, daß tr parlamentarisch und unbeschrieben ist. Es war zugleich wie ein Beuft non ber Front, als die hochaufgerichtete Geftalt ans Redner-pult trat, ein Bild ber Stroffbelt und Kraft, der Gemeffenheit und bult irne, ein Bild der Strussbeit und Aralf, der Gemessenheit und Emischinhbereitichnit, im seldgrauen Rod des Herzührers und mit den Abzeichen böchster soldnischer Tapferteit: "Seine Moselfär der Natier baben wich dierher veschlen." Der Wohltout des vollen Orsans entsprach der sympathischen Ericheitung, und die Abgenrdmeten befunderen in Haltung und deistliger Justimmung im Laufe der Nebe des Ministers die riesere Inverlichteit, mit der sie den Vorsung verfolgten und an der der Mann, der seinen Kinselpunkt bildete, soniel Anreil halte wie der hobe Ernst der Stunde. Man

Unwirflich groß, wie eine Zauberfampe, mit selfam röflich-gelbem Bicht, bing der Bollmond zwischen ben ichwarzen Baum-fronen des Barte, und in dem blauen Helldunfel ber Sommernacht

nab er mur einen ichmachen, geipenfterhaften Schein. Genattenbaft und majeftatifch ragte ber alte graue Steinfaften bes Gerrenhaufes in bas Zwielicht, und auf feiner großen Gartenveranda ichimmerte ein weißes Frauentleib. Frau Kimmt lehnte in der rantenumiponnenen Balufirade und träumte in den Mbendfrieden hinaus. Sie fab die blaffen Sterne langiam auftauchen und atmete ben ichweren Hochsommerbuft der schmitten Racht. Auf dem Gehült und im Dorf mar die Arbeit zur Rube gegangen, von ber Strafe ber tiang ein Singen, bas waren die Anechte und Rägbe, die, Arm in Urm, in langer Reihe unter den Dorflinden umbergingen und fich des Feierabends treuten. Etwas langge-Daen und femerfullig, faft wie ein Sterbelied, femebten bie viel-

filmmeigen Tone herfiber: Mich mie bald, ach wie bold Schwinder Schönheit und Geftalt, Gehern noch auf fiolgen Rollen, Seute burch die Bruft geschoffen,

Morgen in bes tibbte Grab --Allmus laufchte versamen. Uns ben Ställen hörte man ob und zu das Brummen einer Rub und das Ritren von Keiten, im Bierdeligil flapperten die Einer, und der Brunnen im Hof rauschte ind placimerte. Die Pferde murden noch einmal gerfürft in der warmen Racht. Die weißen Rachtviolen auf dem Kajenrondell leuchteten und bufteten fo fuß, und furrend ichwebten duntle Fafter ton fie ber. Die offene Binstür hinter Ulmur fland gang im roten Campenticht, aber bie tiefblaue Rucht breitete ihren Borbang

Sont fant ein jugenblich ichneller Mannerichrin über bas Sjoj-Pffaster und nöberte fich bem Sande. Minnt rührte fich nicht. Auch nicht, als Klaus Roloff die fieinerne, breite Freitreppe zur Beranda binaufftieg; erft ole er bicht por ihr ftanb, richtete fie fich halb auf

Ca ift not febr fdmil. Er bileb fieben und febnte an bem Steinpfeller neben ibr, ber in ber fronenden Sandfteinvoje icharf buftenbes, blühenbes Ge-

Go fürbt faft aus, als mollie ein Wetter aufgieben, bemerfte er and fah in the weiftes Geficht, bas ibm nur im Brofil fichtbar mar.

Die wondte fich ibm erfcroden gu. Die Gewitter find oft fo fehmer. In ber hundetagegeit lind fie boppelt gefährlich. Alles ift ausgeboret von ber Sige, bann fchlagt

Enabige Frau brauchen fich nicht ju fürchten, ich bin jo ba, jage er mit ber nativen Stwerficht ber Jugend. Der Stolg, fie gu befduiten, leuchtete aus feinen Mugen

Sie lab ihn tait einem halben Lächeln an.
Sie tommen ben Blig nicht aufhalten, wenn er einschlagen will.
Eber Sie werden wir befren, Unglod zu verhüten. Und sie bei brach mit ihm alle Geherbeitsmaßregeln, die getroffen werden michten. Dann gab sie ihre Befehle für die Hanswirtichalt. Ein missten. Dann gab sie ihre Befehle ihr die modle ein paar Sammel sollte morgen geschlachtet merden, und sie wollte ein paar Genene, die nicht bei der Ernte halten. zur Wäsche haben. Mein Wann mill sie mir nie geben, er saat, er kann um diese Zeit niemanden entbeiren, da will ich doch die Gelegenheit bemagert, niemanden entbeiren, da will ich doch die Gelegenheit bemagert, während er sort ist. whiteenh er fort lit.

Es poft ja fehlecht, - aber - wenn gnabige fran befehlen, lagie er jogernb.

nicht preuhifch.

bicht im Stunde, felbftundig ju banbein. Ins biefem Grunde mirb | fubite aus ben fnappen Cogen , die an ben und fo gut vertrauten giormengeift des Berfotjern ber Frontbegichte erinnerten, hermis, wie fie im Augenblide entstunden, und jo mirfte fie mit der ftarfen Einheinglichteit ihres Inhalis. Der freie Blid bes Reduces judie Die Barreien bes Baufen, wührend feine Jauft ben fromit des De gens umipennte. Die Anergie und Jiefficherheit, die feine Worte unweten, waren geeignet, dem neuen Bermolter eines Boftens ichwerfter Berantwortung gures Beetroven zu behern. Was die Wolfensertretung zur Sorge unterer Zeinde immer wieder zufammenschlieht, auch noch bestigerm Widerftreit auf der Suche nach den Wegen, die des Baterfund aus der fameren Zeit flegdaft zur röbe führen, bafür fand Minifter v. Stein neue ninmeife.

# Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Der Berlehr jum Sochheimer Martt mar fomphl geftern mie heute ber Zeitlage entsprechend gang ansehnlich. Der Werbe-fandet leite am Conntage bereits geitig ein und brachte flotten Abjan bei febr holen Breifen. Angetrieben maren etwas über 200 Pferbe, fomie auch einiges Rinbuich. Gebr viele Kaufliebhaber mußten unverrichteter Sache wieder abzieben, ba bie Nachtrage ben porhaubenen Auftrieb weit ihreftige. Einen fleinen Jahr-martin-Unfirich hatte ber Marktplog aum burch die Unwelenbeit einiger Verfaufolische für Spiel- und Rafelivaren für Kieber, fomie ber amvermeiblichen Photographie-Belegenheiten. Das Beiter fomie bie Beichaffenbeit bes Marfiplinges lieften nichts gu munichen sibrig, fodoff en ichabe mar, baf ber Betrieb nicht wie funft fein tonme. Soffen wir bieferhalb auf wiedertehrende beliere Beiten, unferer Stabtvermaltung bantenb, baft lie nach beiten gräften bemuht mar, unferer Balerstadt ihren Martt zu erhalten, ber ihr, neben bem Weine, einen Weltruf erwirbt.

Begiall von Berionengugen. Befamilich brang fich ber Gitervertehr auf den Eisenbuhren in den Berämmins drangt um flüriften gulanmen. Bährend des Krieges macht die Bemältigung diese fiorfen herbitoertebre naturgemäß größere Schwierigesteiten als in Friedenszotten, da die Affendahmen für dieereszwede flart in Ansprach genommen find und namentlich viel Zotandotten und Argeitand in die Affenten fleiden. und Berfongl in Die befenten Geblete abgegeben haben. Die Eifen bahnverwaltung hat fich deshald entifficien, im Berfonengugver

bahnverwaltung hat ihd desbald entinfolden, im Bersoneutugverlebe zugunsten des Gürerverlebes einige Einfarsählungen vorzunehmen. Die Betriedigung des Gürerverlebes fest jest unschingt an erster Etelle, soweit er der Verlorgung der die Herbeitung beitenden Gewerbebetriebe, sowie der Versorgung der Bersällerung nut Lebensuntreln vient. Das reisende Foodlitum werd daber den Ausfall einiger Jisse in den Rauf nehmen müßen.

"(Amtlich) Durch Bervednung des Neudelungters sind die Hischelber der ihr die eine nach eine geregelt werden, Gegersliber den bisherigen Preisen debenson die neuen Jödiftpreise eine erbedliche Berblitigung. Sie beiengen im Kielnverfause ihr Haferlioden, Hafergrühe und Hajermehl solle 44 Vig. für des Hind, für Haferslocken und Harenseit in Packungen 32 Pig. bie Einplund-Bachung und für Hafermehl in Paffungen 32 Blg. für die Einbaldprinid Bachung. für die Safernöhrmitiet, die fich beim Safruftierten ber neuen Höchstpreife bereits im Rielnhandet befinden, fünnen die Landesbehörden für eine turze Uebermangsgelt bie erforberlichen Hunnahmen gulaffen.

23Ba. Der Bunbeerat bai in feiner Gigung vom 2. Robember diejes Sahres Bestimmungen über be Bornabme einer Boltogabtung am 1. Dezember 1916 erlagen. Und zwar foll die Gefantigabl der in den Einzelftaaten in der Racht num 30. Rovember auf den 1. Dezember franzig oder norüberzebend anwefenden Berfonen durch namennliche Aufzeichnung feingeftellt wer-ben. Die Aufzeichnung geschlebt, wenn Personen zu einer wahn-und hausmirtigafilichen Gemeinschaft vereinigt sind, nach beinsbalungen. Einer Haubaltung gleich geochtet werden einzellebende Berjonen mit eigener Wohnung und eigener Hausmirtschaft, eben-la die in Kasernen, Gefangenenlagern, in Gasthäusern, Anstalien els Mannichaft uder als Fabryadte aus Schiffen Untergebrachten. In die Saushaltungeliften nach bestimmtem Dufter find von ben Sonsboliumgeoorftanben ober beren Bertretern für jebe ormanmejende Perion Angaden über Bor- und Familienname. Stellung im Haushalt, Gefchiecht, Geburtstag, innonat und jahr, Familienitand, Staatsangehörigfelt, Berul, und, für die vor dem 1. Dezember 1899 geborenen männlichen Reichsbeutschen, über des Williamverbaltnis aufgeben, ab eine der Perioritätinis Malas des geschweitsten Arteses Williamsenfign aber fonen aus Anlah des gegenwärtigen Krieges Militarpenfion ober Militarreinte erhält. Anordmungen zur Ausführung der Jahlung werden von den Landeszentralbehörden erfalfen. Ber wiffentlich wahrheitswidrige Angaben für die Einfragung mocht, aber wer fich weigert, die vorgeschriebenen Cintragungen in die Haushaltungs-listen zu machen, wird bestraft. Dinsichtlich der dei der Zählung über die Berfonlichfeit des Einzelnen gewonnenen Rachrichien if

bas Amtsgeheinnis ju mahren. Die Bollegablung vom 1. Dezember 1916 will in erfter Linie die genoven Unterlogen beichaften, beren bas Kriegsernabrungsamt zur Erfüllung feiner Aufgaben auf dem Gebiete der Lebensmittelverforzung dringend bedarf. Mehrfache Beobachtungen baben ergeben, den die bieber nameinlich der Ge-treide- und Brotzutellung in den Kommunalverdänden zugrunde gelegten Jabien die notwendige Juverlöffigteit vermiffen ließen. Daneben foll aber die Boltsgabiung auch Jweden ber Geeresper-

waltung nugbar gemacht werben.

"trailig. Um 1. Dezember 1916 findet im deutschen Resche eine fleine Bred zu hlung front, die lich auf Pferde, Rindried.
Echais, Ziegen und Federvieh erstreit. Der erste Dezember ist koon imgere Johrs hintereinander als Stichtag für Riehbeitundaufnahnte benust morben. Die birth ben freien behingten Aenberungen ber Wirtischaftelage, insbesondere bie Schwierigfeiten ber Boffvernabrung, laffen eine Gifere Bornahme von Biebunftungen bringenb

erforbertich erfcheinen.

Tortjall der Abzelchen an den Helme uhm. Ueberzügen. Seine Mojethen der Abzelchen an den Helme uhm. Ueberzügen jorian keine Mojethen geruht, daß an dem Deime uhm, lleberzügen jorian keine Mbyeichen (Aummern und Buchjinden) zu führen sind. Die bardenen Abzelchen sind alsbald zu entfernen. Wild v. Hodenborn. — Welhe Handlichen find alsbald zu entfernen. Wild v. Hodenborn. — Welhe Handlich und Staug daben in Abanderung des Erlästes nam 6. Juli 1914 zu bestimmen geruht, daß die Unterositziere maderem des Arieges weise Kandichalte im Dienste nicht tragen derfen. Diese Bestimmung gilt für alle Unterositzierlägien, also auch für Offizierstellvertreter, Unterwirte. Unterosekrinäre, Beamtenspaper (ausstreter und die konfident Untervisitzer als Gehaltsempfänger (ausstreter freter und bie fonftigen Unterpffigiere als Gehaltsempfauger (ausgenomnien Musikmeister). Außer Direct beim Berlassen der No-jerne oder des Quartiers im Standart ist das Aragen von weißen Sandichuben Unterolitäleren und Mannichaften erlaubt. With pon

— Die Spanfertel verboten. Rachdem in den leiten Monaten die Breise für junge Gerfel sehr zurückgegangen waren und auf den Närklen das Kaulgeschäft derart darniederlag, daß hunderte van pungen Tieren teine Almehmer fanden, ging man bold in weiten Bolfsfreisen dazu über, tolde jungen Tiere als Spaniersei zu kaulen und als Erlag sür den Fleischmangel im Hausbelt zu verwerten. Dies nahm jedoch bald einen jolchen Umfang an, daß durch den meisenhafte Absichanten der jungen Saugsertel die wünschenwerte Aufwahrt von Schweinen ernstlich in erfel die munichentwerte Aufundt von Schweinen ernftlich in ierfel die müntchenwerte Aufundt von Schweinen ernstich in Frage gestellt war. Mannde dausdeltungen, Meiner und namentlich auch Glassiere Laufen die Spanferfel um is lieber auf, als die Preise aufst das auf 7—6 Mart das Stürf janken. Namentlich in der Umgegend von hannu, wo befanntlich untere gräßter Ferfelmärfte abgebalten werden, war leit Mochen das Spanferfel ein däusiges Gericht auf den Titchen von Neich und Arm. Jeht det diese dort eine Bertügung, nach der das Pickfelden der Ferfel us genanntem Zwei die Mochen der Gerfel zu genanntem Zwei die weiteres verboten ist.

me. Wiesbaben. Bolle amei und eine balbe Stunde hatte fich me Biesbaden. Bolle imel und eine balbe Stunde halte sich gestern nachmitig der Aufrivorater im Schweiße seines Angesichte abusquösen, um diesenigen Gegenstände an den Aunn zu beingen, welche binnen Jahresfrift in den Wagen der Etrahendahn liegen geblieben sind, ohne dals sich der rechtsmäßige Eigentümer nachtaglich gemelbet datte. Am meisten vertreten waren Damen-Regenund Sonnenschierene. Daneben gab es in angererbeinlich größer Wenge allerhand Gegenhände der idgiligen Gebrauchs. Die Jahl der Telsweisers an der Werflelaurung mas eine bericht. ber Tellmehmer an ber Berfleigerung war eine große.

we. Straffammer. Der Mehaer Storzel in Wiesbaden bar eines Zages auf dem Lande ein Stud Rindvich beziegen und teurer bezahlt, als der leftgeseigte Höchstere unlöst. Er behauptet, der Ochse sein nicht zum Schlachten, sandern zum Weiterverfauf als Zuchinied bestimmt gewesen, er dabe ihn nur geschlachtet, well des durch die Beschaffendert del seiner Andunkt notwendig geworden fei, und erzielte burch diefe Schugbehauptung nuch einen Freifpruch.

fr. Scholfen gericht. Der Bandwirt Bb. Du VI. pon Frauenftein, ber Enbe Juni auf bem Wiesbabener Martt bas Binnb Ririchen für 80 Pig. vertruft hatte, anfanglich fogar 90 Pig. ind mobe verlangt batte, murbe wegen Arlegsmucher gu 50 Mart Gleidfraje verurteilt und bie lirteilsbefanntgabe in verichiebenen Blattern verfügt. Belbift morbnerfud. In einem Saufe an

ber Seilmundftrafe ichnit fich Samplag pormittag ber 36 Jahre alte Raufmann Edward R. Die Butsabern burch. Die Santatsmade brachte ibn in bas ftabeliche Bruntenhouse.

me Die Rabl ber Trummgen wahrend ber Rriegageit bat gienslich erheblich nochgelaffen. Bas unfer Standesamt an Trauungen noch an verzeichnett bat, das find in ber Hauptfache Rriegstrauungen, beren es jedoch ebenfalls immer weniger werben. Um ver-Hoffenen Samtag wurden immer noch feche Striegetrauungen noll-30gen. - Wer fich vor Strafprozeffen wegen Kriegswadzers fdjügen

In, ja, nun jangen Sie nur nicht auch noch an! Darin find alle Männer gleich, für die Hauswirtschaft haben sie nie einem nicht alles zur rechten Zeit auf dem Blag ift! Gie muffen mir wirflich eimas beifteben gegen meinen Mann, er bat oft tein Ginfeben!

Er lachte, Minut fah ihn an und dachte, wie froh und jung er lacht! Wie gut ihm das ftebi!

Es war auftedend, fie lachte auch und fragte: Wollen Gie o, Gie muffen!

Sch me alles, was gnabige Frau munichen! Es Hang wie ein leibenschaftliches Gelübbi Eine fleine Baufe trat ein, man horte aus ben Gelbern ben

langgezogenen Schrel bes Regeupfeifers. Es gibt anderes Wetter, logte Mimut, und bann fragte fie im lachlichen Gelchafteton, mirviel Gubren beute eingefahren feten und ob viel auf dem Schmad liegen geblieben? Sie außerte ihre. Ansicht ider die Eentehoffmungen des Jahres und jrogte nach vor-lettedenen Getreidelchlägen. Klaus Rotoff antworfete eiwas zer-ftreut, er mochte einmal eine ganz verkehrte Angade und verbellerte fich. Und immer fam bas Geiprach wieder ine Stoden.

Abmit war langforn nach einem ber bequemen Rorbfoffel gegangen und hatte, fich seinend, ein großes, rotes Liberinfillen unter ihren Kopf geschonen. Er stand immer noch an den Saudheinpfeller gesehnt. Minutensang hing sein Blid wie gedammt an dem
nollen Frauerarm und an der hand, die über die Studlsehne berabhingen und alabosterweiß im Dammertlicht schimmerten. Dann

manbte er den Ropf beharrlich ab. Und Almut bachte wieder; wieviel mehr Grazie ift boch in biefer flawischen Rolle! Welch ein unbewuhter Abet der Sattung und wie retwoll diese Bereinigung von knabenbatter Unreise und Sperdheit mit manntlichem Fewer! Ihre Angen glitten über die krüftig weichen Linden seines Profils, fie soh, wie voll und schon

gegeichnet ber Mund mar. Das Singen auf ber Strafe mar verliummi, bas Dort ichlief Einse und Duntelbeit michten tangfam von aufen um die Sand-steinzasen berim, es mar, als stiegen sie aus den schwarzen Baum-ichatten des Bartes und blingen ihre Echseier um die Berando, die einem sein Fartes und hingen ihre Schleier um die Berando, die einem schwachen Schein des Lampenlichts aus dem Gartenstool er hielt. Die bleichen Sterne hatten sich golden gesändt, doch kinter den Bäumen zog sich eine dunftige Wolfenmand zusammen, die den Rond in eine dunflie Tiese son, und wie in einer Blussache ichtermernd, versant er mit sahlrötilichem Schein. Im Gras und im Genäuer des Kauses zirpten die Kelenden, ab und zu buschte eine Vermitzte gliedermans im icheuen Intagatikus über die Beranda und bemitzte ein Rochstalter dem Rechniete Tie- und dem odes schwirrte ein Rachtfutter durch die erleuchtete Tür. Ant dem Sof, vor den Ställen, ipielte noch ein Knecht die Ziehharmonita; weich mit wiegend flangen die alten Bollsweifen von Liebesluft und Leid herliber und gaben der schwülen Racht Silmme und Sprache. Thre Heimat ift fern von bier? fragte die junge Fran plogfich

aus dem minutenlangen Schweigen beraus. Er fuhr wie aus einem Traum auf und fiarre fie au, als mußte er fich darauf bestimmen, daß es eine Welt der Talfache gabe,

3ch bin an ber ruffifchen Grenge geboren, meine Mutter war Auffin, erwiderts er endlich, ober ich habe teine Erinnerung an blefe sogenannte Heimat. Mein Bater wurde als prenfischer Diffi-gier bald nach meiner Geburt verseht. Zwerft nach Mah in Schleften, fpater nach Spundau. Conberbar, mie Gie Austanber geblieben finb! Gie find gar

auferhalb diefer Sanbfteinnafen mit ben frengouftenden Geranien.

3d bin wie meine Mutter.

Das bochte ich mir. Darum wollten Gie mobi auch nicht Diff-Rein, ich mödite weber Dffigier noch Bennner fein. 3ch liebe

die Freiheit des Landlebens. Ja, wir Bursbesiger leben wie fieine Könige auf unferer

Scholle. Das ift bas herrliche, Und bas Leben in fraier Ratur. Sie fich einmal untaufen? 3a, wenn ich meinen Ontel beerbe. Er ift Großtaufmann in

Breslau und mein Baie, ich bin fein Erbe. Werben Sie nach Ruffand geben?

D nein, niemals, ich bleibe bier, in ber Dart. Aber vielleicht werden Gie mal eine Ruffin betraten, wie 3hr Mimut fonte es lacheind wie einen Schorg. Gie friffte ben linten Urm auf einen neben ihr fiebenben Tijd, und ihre feinger fpielten löllig mit einem bort liegenben japanischen Bapierfacher. Er fentte einen Mugenblid ichmeigenb ben Ropf.

er langlam und ichmer: Deiroten? - Bielleicht heirate ich nie. Allmint lachte, aber es flang nicht gang natürlich, wie fie be-

mertte: Bis die Rechte tommt. Er fuhr auf. Gein Gesicht war weiß und in seinen Augen ftand ein buntles Gtühen aus der Tiese heraus. Ber ich gefeben babe com Beben - fold ein Gtur gibt es

nicht. Rie und nirgenbel Es flang mie ein unterbrufter Lufichrei. Er fehte fich auf einen fleinen Gertenftuhl nub ftupte ben Ropf feimer in die Saud. Ein leifer Schnuer ging burch bas junge Beib, wie ein Erdreden. Buftle er es auch icon? - Bie batte er bos errnten?

Ging es nicht um - heute - in ber brennenden Weite bes Felbes? Das Sehnen, bas nie firbt? Geben Gie, bas ift mieber rufficher Bellimientus, fagte fie gegwungen beiter. D, bei uns glaubt man an Glud, und ber Glaube macht selig. Und dann biett fie eine sehr hüdsche, fleine Rede von den wahren Glud, das nichts als Arbeit und Pilichterfüllung sei

und Jufriedenheit im trauten Seim, am eigenen Sorb. Er iab fie an mit großen, ftill brennenben Mugen und gang abmefenbem Mundrud, ale leutsche er irgenbeiner fuften, beraufchenben Melobie, ohne ein Wort zu versteben aber zu erfassen non ihrer Bredigt. Und ploufich rif ihr ber faben, fie ftodte und blieb

Much bie Birbbarmonifa mar verftummt, es mar fo ftill, baf man den Abem ber Nacht wie einen Gelfterhauch durch die schmarzen

Baumtronen geben hörte. Minut erbob fich. Gie war totenblag und ftugte fich auf ben

Es ift fpar gemorben - ich bin mube - Sie fchliefen mobil noch bas Hans zu — gute Nacht! — Mit einer leichten Reigung bes Loples ging fie an ihm vorbel

in beit Gartenfoal und verfemand in feinem matten Lampenticht. Als bas leige, leife Runfchen ibres Gemandes nicht mehr hörbar war, frürzie er noch bem Tifch, rift ben fleinen japanlichen Jacher an fich und briffie bie gutenden Lippen barauf. Dann fiel er in ben Korbfestel und vergrub bas Gesicht in bem Kiffen, auf bem ihr blondes Runt geruht. Die Rocht log mit fiodendem Atem, wie in einem bofen,

bangen Traum, über bem alten Berrenhaus von Fahrelant, bas, wie alle martifchen Ritterguter, früber in albabligem Beitt, gewefen mar. Das eiwas vermitterte Wappen der Freiherren non Berfifom befand fich noch unn Klematisgerant halb verftedt, über ber Smustur.

(Gortfeijung folgt.)

Biertaufszeit zu Erunde zu legen.
ic. Schierfiein. Ein ... fetter Kanfural In dem Konfurse über bas Bermägen des Fabrikanten Georg Augeistadt dachter fall die lächtusverreitung erforgen. Die zur Berteilung stehende Maße berträgt 434 Mark, woodn noch die Gerichttasten obgehen. Die der berträgt 434 Mark woodn noch die Gerichttasten obgehen. Die der betragt Geschieden Geschieden Die der Werten Geschieden Geschieden Der Werten der der der Bertrag der zu beräuflichtigenden nicht bevorrechtigten Gläubiger beträgt 30 506 Mark.

Ans dem Khringen. Im Aheinaus hat der allgemeine derbit begannen. Was über die herbitaussichten gelagt werden fann, iht kurz folgendes: Für den Abeingau iöllt der herdit 1916 sehr neidisch aus; in einigen Seutren gibt es nichts, während er sich in wenigen anderen Bezirken die zu einem Metrieg steigern dürfte. Das Jahr 1916 ist indezig auf Dualität und Duantibit ein Hehlicht. Wit diesem Wedsel ruchnet aber auch der Winzer; er weiß, daß sich die "guten Jahre", und das war 1915, nicht solgen. Was 1916 an Dualität und Duantibit dem Abinger behöt, erleht der — Krieg, durch die von ihm bervorgerusene Berössteigerung für Trauben und Most. Un dem Frühlicht trögt der Weinzer leine Schuld — er hat in den Weindergen seine Schuldigkeit getan und nichts verfäumt, um eine gute Ernte zu sördern; viel wurde in der Beköndigkning der Kedischälblinge und Kransbeiten getan, aber alle Ar-

Frankfart. Die Richtrige Chefrau Elike hild hat fich aus Grom über den Iod ihres Mannes im Felde mit Lyfol vergiftet. Arog aller Benrichungen der Rettungswoche trat der Iod ein.

— Meier Tage murbe einem Frankfurter Kaufmann von einer unbekannten Frauensperion hier eine Briefiniche mit über 6890 Marf Inholt eintwendet. Der Polizei im Kürnberg ist es nun gelungen, die Diebin in der Berson einer vorbestraften 19 Jahre alten Dienstmagd aus Kussel jestzunehmen. In wenigen Tagen batte sie das Geld die auf 2000 Kart verpraßt. — Die Mordsache Lähnemann beschäftigt auch die Berliner Kriminalpolizei. Die diesige Kriminalpolizei sand dei ihren Kachforschungen in der Behaufung der Ernorderen mehrere Adressen, unter ihnen auch die eines Sanitätossochen aus einem Berliner Reservelazient. Dieser wurde auf Beranschung der Franksuchen Kriminaspolizei vorsäusig in Gewahrsan genommen. Er gehörte zum Besanitentreise der Frau Lähnemann, bestreitet aber jede Teilnahme am dem Verharben. Er hat mahrtcheinlich auch nichts damit zu inn, gibt vielmehr seinen anderweitigen Aufenthalt zur Zeit des Mordes glaudswürdig an. Sjelleiche sonn er aber zur Aufflürung des Verbrechens beitrogen.

Königstein. In bem Befinden der Großherzogin-Mutter Abelheld von Buremburg ift eine allgemeine Besserung eingetreten. Die Kranke kann mieder einige Zeit außer dem Beit zubringen.

## Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Bor einiger Zeit sorberte die Eisenbahnverwaltung einige Grundeigentilmer der Gemarfung Offerspal unter Hinneis auf die Bestimmung in § 910 den dürgerlichen Gesetzbuches auf, die auf Bedinnigentum überdüngenden Zweige von nahe der Schienengleise der Stoatseisendahn stedenden Odsthummen abzuschneiden. Die Eisenbahnverwaltung sah sich zu dieser Aussorderung genötigt, weil durch die überhängenden Imeige die Aussorderung genötigt, weil durch die überhängenden Imeige die Aussorderung eines gesicherten Bahnbetriebes erichwert murde. Ein Gerundeigentlimer tum der Ausstorderung der Elsendahnverwaltung sehn nuch Bei nührerer Fristellung des Talbestandes ergab sich num, daß der Baum mit seinem Stamm logar die Bahneigentumsgerunge durchschilt. Inslage der Beigerung des Grundeigentimers, die auf Bahneigentum überhängenden Zweige des Baumes abzuschneiben, erhob die Eisenbahnverwaltung nunmehr gerichtliche Klage mit dem Entrage, den Baumbesiger gemäß § 923 B. G. B. zu verurteilen, in die Beseitigung des auf der Grenze tedenden Baumes zu willigen, eventuell die mis Bahneigennum überhängenden In die Rosten des Kechtslurteil ist dem Baumbesitzer sodam aufwerlegt, in die Beseitigung des Birndaumes zu willigen und außerschaft des Kosten des Rechtsltreites zu tragen. Die Beigerung des Baumbesitzers, die von der Eisendahnverwaltung dech nur zur Sicherung des Gelendahnbetriebes erhobene unumgängliche Forderung auf Beseitigung einiger überhängender Iweige zu erfüllen, werd Grund des Gerichtsurteils nicht allein der ganze Baum dat des der Ausschaften des Kerichtsurteils nicht allein der ganze Baum der Gericht, daß auf Grund des Gerichtsurteils nicht allein der ganze Baum der Gesten des Rechtsltreites zur Last gefallen sind.

— Malnz, 3. November. Die ersten großen Transporte Halen und der

Main, 3. November. Die erliet großen Lransporte Hamen am heutigen Tage in einigen Gellügelbandiungen in der All- und Reufiadt zum Berfauf. Es handelse sich hierbei um mehrere dundert Stild, die in jedem der mit dem Berfauf detrauten Geschäfte an die zu vielen Hunderten erschienenen Käufer abgegeben wurden. Die Kachricht von der günftigen Gelegenheit zur Beschäftung eines guten Halens ging wie ein Lausseuschaft durch die Stadt. Eine strau timbete es freudelfredlend der anderen, so daß sich vor den Geslügelhundlungen bald darselbe "Kriegebild" wie vor den Mehrgerfäden abspielte. Die Halen wurden im ganzen zu 6.25 Warf ohne siell oder in Teilen zu 1.50 Warf in Plund abgesorden. Man ist der Aussicht, daß der genauer Einholtung der geschen. Wenn ist der Aussicht, daß der gaadbeute un die bezugeberrechtigten Geofflädde abzugeden ist, der Ködtliche Wildbedarf leidlich gedecht werden kann. Kach jachvertländiger Schähung durtten nämflich der Stadt Akning sür die ganze Daruer der Rachnahme mit bestung begrüßt daher auch die neubehördliche Rachnahme mit bestungeberer Moerfennung.

Bor einem Anbre

Rosember.

Nörblich von Majiges kürmen wir in einer Breite von
600 Metern einen feinblichen Griven.
 Beftlich von Tichartoryst verlieren die Ruffen bei einem

3. Bestlie von Ischartoryst verlieren die Russen bei einem misslungenen Angrisse 1120 Mann an Gesangenen und 11 Maschinen-

4. In Serbien wird der Kamm der Jelien Planing überichteten. Nuch im Kotienis-Bergland wird der Jeind geworfen und verliert 1200 Gesangene. In den übrigen Fronten Rahe oder nur geringe Kampstätigkeit.

5. Deutsche Truppen stürmen Kraljewo, machen 3000 Gefangene und nehmen 130 Geichühr. Die Bulgaren erobern nach dertägigen Kämpfen die zweite ierbiiche Hauptsladt Alich; deutsche und bulgarliche Truppen terten in dirette Geschishüblung. Deiterreichilch-ungariiche Truppen erstürmten den Ilino Brdo, citlich von Trebteite und durchbrechen damit die montenegrinsische Fraupfstellung.

6. Bei Siemitowce erteiben bie Auffen burch bie Urmer bes Seigen Bothmer meitere Rieberlagen und verlieren 6000 Gefangens.

jungene. Auf dem forbischen Kriegsichamplach wird beiberseits Krotjema der Finstübergung erzwungen. Unsere Truppen fommen dicht vor Krutevac an.

7. In der Gegend von Riga und Jasobstadt, sowie seener westlich von Tichartorpes werden seindliche Ungriffe abgeschlagen. 7. Krusevar in Serbien wird von deutschen Truppen beseigt. 7000 Gesangene, große Bewie au Geschieden und Material.

2000 Gefangene, große Beute an Gefagugen und Ratterial.

8. Rube im Belten. Im Oben nergebilde Angrisse vor Riga, Infohiabl und Danaburg. Nörblich von Komarow (am Sinr) werden in einem erfolgreichen Geschte 370 Knifen gesangen genommen. In Serbien werden die iddlich von Krusevor und Krossiero noch standhaltenden seindlichen Rachhuten weiter zurüdge-

9. Undauer der Ruhe im Besten. In Ruhland dauern an den gleichen Stellen wie bisher die feinbilden Ungriffe an, sie werden weiter an allen Puntisn obgewiesen.

Die Bulgaren nehmen weitere 3000 Serben gesangen.
Im Mittelmerr mirb ber Dampfer "Ancona" versenft.
10. Bei Remartu, weistlich von Rigu, werden drei schwere tufiliche Ungriffe, die von der See her durch rufusche Reiegsichtige unterstützt werden, abgeschlagen.

10. Der Rückzug ber Serben nimmt immer mehr fluchfartigen Charatter an Tagengebangenengabl 4000

## Bermifchtes.

#### Berufe für unfere friegsbeichabigten Offiziere.

Die roftlofe Arbeit aller jener Kreife, Die fich die Unterbringung unserer friegsbeschädigten Offigiere in enelprechenden Berufsarten zum Ziel gesetzt haben, trägt ichen ihre Früchte. Don allen Beiten treffen Angebote ein, die, was bei der verschiedenen Vorbidung und den besonderen Neigungen jedes Offigiers gang beitäten generalle bei bet ber ber ber beiten bei beiten beschieden bei bet bei beiten bei bei beiten bei bei bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten beiten bei beiten bei beiten beiten bei beiten bei beiten beiten beiten bei bei beiten bei jenders wertvoll ist, auf die Beranlagung der Bewerber Rücklicht nehmen oder ihnen Gelegenbeit geben, sich auf ihre Reigungen hin erst zu prüfen. Besonders danstaat zu begrühen ist, daß estiche Landrate, bezw. Kreisausschüfte Gelegenheit zu insprematorischer Beiglichtigung bieten, wa triegesbeschäddigte Offiziere sich auf die Laufsahr als Mussenschlaße Meisenwaltete Philippere sich auf die Laufsahr als Mussenschlaße Meisenwaltete Dabn als Amtsvorfteber, Bürgermeifter ulw. vorbereiten fonnen. für Amtsanwaliftellen werben benn nuch bereits mehrere Bewerber aus bem Offiziernftanbe gesucht, besgl. für Amtsvorfteber und Bür-germeifterstellen. Bofien, für die verabschiebete Offigiere fich befonbers eignen, find bie von Stilbten, Rommunen und Areifen einge richteten Lebenomittelamter, wo freilich, wenn neben Burobienft noch Mugenbienft verlangt wird - wie 3. B. Ueberwachung ber Berforgungsgebiete ober ber Geftellung ber Lieferungen — nur folche Bewerber in Frage tommen, die am Gehen nicht behindert find. Ebenso lind friegsbeschädigte Offiziere geeignet, die Letung von Fürforgeftellen für bie Binterbliebenen ber im Rriege Befulle. nen, mie die gefamten Fürforge-Angelegenheiten zu übernehmen, mofern fie ben Anfpruchen, die gestellt werden muffen, gewachfen find. Go charafterifiert eine narddeutiche Stadt die Tutigkeit ibrer Surjorgeftelle mie folgt: "Untersuchung ber Berbaltniffe ber Sinter bliebenen fowois wegen ber Aufnahme ber Antrage auf Gemahrung ber reichsgeleglichen Sinterbliebenenbenige (Bitmen., Ballenren ten, Ariegoelterngelb), wie auch wegen ber Botbereitung ber vom Anten Arenz, bem Baterlandischen Feauenverein und ber Rationalitifung gemeinsam geubten erganzenden Jurforge." Auch für Intereffenverhande fonnen verabichiebete Dfitziere bei genitgender Cignung in Frage fommen. Erfreulich ift, daß die Industrie ein warmes berg für untere friegabelchadigten Offiziere zeigt und ihnen reichtlich Gelegendeit bieten will, somohl gemisse Siellungen au übernehmen, als auch fich zuerst einmal einzuarbeiten, um später eine Baht in den zur Beröugung frehenden Bolten zu treffen. Dier dürste der Berfebr mit Bedorben, namentlich mit allen Zweigen der Militärverwolkung, zwedmäßig verabichiedeten friegsbeschädigten Offizieren anvertraut werden, überdaupt wird ihre Eignung für jebe Bertrauensstelle porausgefoht. In bestimmten technischen Imeigen genieht naturlich ber technich ausgebildete Urtilleries ober Piomier Offizier ben Borgug. Auf jeden Hall ergibt fich aus bem, mas bisher von ber "Austunftsttelle für Offiziersverforgung im Ariegeministerium" gefeistet morben ift, bag man bort teine Dube gescheut bat, ben im Rriege vermundeten Rameraben bie Wege au ebnen, bamit fie leichter einen neuen Beruf finden ober fich fur einen folden ausbilben fonnen.

Aus den Mitteilungen der Rohmaterialitelle des Candwirtschaftsministeriums: Die Beschaffenbelt des Jutters, das durch Aufschließung mit Behnaren aus Stroh gewonnen wird. Die Berinde von Franz Ledmann-Gättingen daben ergeben, daß der Grad der Aufschließung, d. d. die Berdwilchteit des gewonnenen Austernabder Aufschließung, d. d. die Berdwilchteit des gewonnenen Austernabdingig ist von der Menge der verwendeten Lauge, der Menge des deim Kochen zugeleiten Böusers und dem Druck, der während des beim Kochen zugeleiten Böusers und dem Druck, der während des Kachens in den Rochgeführen gebalten wurde. In der mährend des Kachens in den Rochgeführen gebalten murde. In der neuesten Zeit das der Rittmeister Colsmann auf leinen Gütern in Lindenderg und Tauche als erster im landwirtschaftlichen Arohbertriebe Etrob in Apparaten ohne Druck ausgeschloßen, zu die Richbestände werführert und für diesen Jweck neue, zur syerfteilung des Futtero geeignete, den Berhältnissen der kundwirtschaftsbeitriebe möglichfinangeposte Koche und Waschapparate sonstricksbeitriebe möglichfingeportscheren nach den Kalchreibungen des Strodungschließen Desgleichen die Beschreibungen der Ausberindustrie sich anschließenden Unlage zur Strodunglichteitung der Papterindustrie sich anschließenden Unlage zur Strodungslichte angemeldet werden.

Das arme "Pensionsichwein". Bom Lande ichreibt man dem "Andnit Taghi." Unsere Landleute ichauen mit einem gewissen Mitteld den nach der Sindt abwandernden sogenannten Bensions-kimeinen nach, und mit Recht, demn das Wohlleben mancher nobelig gewordenen Stadtsau ändert sich hanz demerkden. Dier hätte das grunzende Borstentier, das in letzter Zeit der "Liebting des Voltes" ist und in Liedern geseiert wird, noch ein sattfressenden Dalein getunden und hätte sich nach eingenommener Wahlzeit im molligen Wische sich nach eingenommener Mahlzeit im molligen Wische sichen Schmalbans Rüchenmeister ist, soll für die teuer bezohlten neuen Göste noch etwas übrig bleibent Ein leerer Kartassteller, ein zugeschlossener Brotschrank, kein Gemüllegarten — und damit sollst du geliedtes Schwein in der neuen Bensionskretel in der Stadt ergeht, wie so manchem unzufriedenen Landbewohner, der in die Stadt wanderte, um mehr zu verdienen, aber magerer wiedertam als er wegging.

Strafburg. Im Kaufbaus "Hoher Steg" fiet Freitag morgen ber bei der Firma seit brei Iahren angestellte Bader Gehin mit einem Dolch über andere Mitarbeiter bes Hauses ber, wobei 3 Pertanen schwer und eine leicht verletzt wurden. Zwei Angestellte, die Bersonalleiterin und der Expedient sind ihren Berwundungen erlegen.

150 000 Mark in Gold gehamstert batte ein Einwohner im Littensande dei Stade. Rachdarn hatten bewerkt, daß er wiederhott Goldstücke durchzählte und ängstisch verwahrte. Als dies dieser Tage wieder geschab, giückte es, ihn dabei zu überrachen, wie er nicht weniger als 150 000 Mark in 10- und 20-Markstücken vor sich aufgehürmt hane. Der Geldschaft wanderte nun zur Reichsdanf und wurde durch Reichsbanknoten, Keichslassenscheine und Darlebensscheine erseit.

Ein Ochjenmaufialatrezept! Die "Berl. Illustr" bringt satgenden Scherz: "In einer Zeitung frand ein Inserat, das ein neues Rezept, wie man rolch und billig Ochjenmaulialat berstellen Linne, gegen Einsendung von 1 Mart andot. Die Einsender erhielten von dem Schwindler inigenden Bescheid: "Gie brauchen nur erwas Essig und ein paar Zwiedelicheiden in den Mund zu nehmen!"

Exyellenz im Jeldiazareit. Aus einem beutschen Kriegslagareit in Aordenntreich ersährt die "Magdb. Ig." solgende tultige Begebenheit: Exzellenz detritt bet der Bestichtigung des Lazareits den Saul, in dem die an Darmfatarek erkentfern Mannishaften liegen. Beim ersten Aransen irogt er leutselig: "Bas sind's denn draußen?"— "A Bauer, Exzellenz", lautet die Antwort des Gefragten, eines Riederdagen, bloh dos ... dad i halt, antwortet der Vauer. Exzellenz weiter. "Mir fehlt nigen, bloh dos ... dad i halt, antwortet der Vauer. Erzellenz lächeit und geht zum nächsten Bett. Dort erkundigt er icht, "Was haden Sie?" — "A Schneiderei", lagte der Kranse, ein Mürnberger Schneidermeister. Erzellenz slicht sich misversianden: "Ich meine, weshald Sie dier siegen." — "Weil ich nach nicht auflieden dars, Erzellenz!" — "In, weshald durfens denn net auflieden?" — "Weil ich nach liegen bleiden wuß Erzellenz." Expellenz mird erregt: "Dimmel, an was sinds denn frant worden?" — "Min Kanal von La Baisee, Erzellenz," — Erzellenz ist wissend: "Jum Donnerwetter, was dat denn der Arzt gekonnen sind er gefommen sind?" — "Vas wall'n denn Sie ihon wieder da, Erzellenz

Wiszenhaufen. Die Chefran des im Fride firhenden Landinermmannes Noch verließ abends auf turze Zeit ihre Wahnung und ließ ihr ein Jahr altes Kind in dem Kinderwagen allein wrück. Während diefer Zeit fürzie aus noch nicht aufgeflärter Urlache eine auf dem Lische stehende brennende Petroleumianne um und siel auf den Kinderwagen. Alls die Wanter zurüsffam, fand sie ihr Kind als halbwerfahlte Leiche vor.

WB. Dessen. 4. Revember. Seute mittag gegen 1 Uhr isogen bas Stolchinenbans und das Reinigungshaus der Gasanitalt in die Unft. Der Dumpstellei der Anfant stog auf und trahm das Reinigungsbans mit den großen Aetorien mit. Sämtliche Dächer auf dem Grundlific des Gasansialt wurden abgedestt und die Wände eingehruft. Das Jener wurde durch big ihnell berbeitigeling

Feuerwehr gelöscht. In ber Stadt wurden hunderte von Spiegels icheiben eingebrückt. Ueberall waren die Straßen wie mit Glasbest. Ein Bertust an Menichenleben ist nicht zu betiagen. Zwei Personen wurden leicht verlegt. Das nahe der Gasanstalt liegende Garn sonlagarets wurde sosart geräumt. Der Betried ist geftört, die Stadt ohne Licht. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts

Unter ber Spitmarfe: Immer wieder ber Strump als Uebeltäter teilt die "Pojener Genoffenschafts-Zeitung" mit: Durch Jeuse eingeäschert wurde das ganze Gehöft des Landwirts Wittiewicz in Ruczewo. Den Ebeleuten, die während des Brandes auf dem Jelde waren, sind ihre ganzen Ersparnisse von 1500 Wart, die sie aus Ungst vor dem Arlege von der Sparfasse abzedoben hatten, mitverbrannt. Bietet die örtliche Spar- und Durlehnstasse immer noch nicht genügende Sicherheit? Der Krieg sollte uns doch endlich flug gemacht haben.

Dem Pudei, der Butter holt. Der Ruhm Donn, des sprechenden Hundes, ist verdlaßt. In einer süddeutschen Stadt gibt es einen Kudel, der die Besterpolonarien mitmacht. Taufende haben ihm geleben! Jeder Schwindel ist ausgeschlossen! Don kann nur "Hunger" jagen, das kann der südeutsche Pudel zwar nicht, aber er nimmt einen Kord ims Maul, begibt lich zum Buttergeschöft und kellt sich der in die Reihe der Wartenben, solz, im Volldemußiein einer boden Intelligenz, wortet, die an ihn die Reibe ist, lähl Geld und Buttermarke aus dem Körden nehmen und die Butter hineinlegen, worauf er den Heimweg antritt. Erst lachten alle Bolonarien Teilnehmer, heute aber sehen sie dem Padel neiderfallt nach, wodei der Reid nicht dem Augen Viel, landern seinem Besiger gilt.

#### Zusammenitoh zweier Dampfer.

28.8. London, 4. November. Melbung des Reuterichen Bureaus. Der irische Positännpfer "Connemara" stieß letzte Nacht, furz nachdem er Greenvre verlöffen hatte, mit dem Dampfer "Letriever" zusammen. Beide sind gesunken. Aur eine Person von den beiden Schiffen wurde gerettet. Man sürchtet, daß dreihundert Menschen umgekommen sind.

# Neuefte Nachrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

WB. Amilich. Großes Hauptquartier, 6. November. Westlich er Kriegsschauplah. Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht

In der Dauerichlacht an der Somme war der 5. November wiederum ein Grogtampftag erfter Dronung! Englander und Frangojen haben mit fege bedeutenden Rraften und unter Einfah der gangen Jeuertraft ihrer Urtifferien einen gewaltigen Stoff gegen die Front der Urmee des Benerals von Below geführt. Die unter dem Befehl des Generals Freiherr Marichall, von Deimling und von Garnier flebenden Truppen verschiedener deutscher Stamme haben unerchütterlich fiand gehalfen und dem Feinde eine ichwere Alederlage bereitet. Teile bes Strafburger Korps, bes fachliften und badener Rontinents, Berliner und hanjeaten, fowie des meininger Infanterie-Regiments haben fich bejonbers ausgezeichnet. Muf ber gangen 20 Kilometer breiten Angrifisfront von Ce Sars bis Bouchavence haben die verbundeten Gegner grope blutige Berlufte erlitten und abgeleben von einem örtlichen Gewinn am Nordieil des St. Pierre-Bauft-Balbes nichts erreicht. Wo fonft ber Jeind bis in unfere Cinte vordringen tonnte, wurde er fofort wieder binausgeworfen und lief 10 Offiziere, 310 Mann und Beute in unferer Sand: nordöftlich non Le Sars wurden allein über 70 Befangene und 11 Majdinengewehre eingebracht.

über 70 Gesangene und 11 Maschinengewehre eingebracht. Bei Soissons wurde der Angriss einer schwachen franzöksichen Abseitung abgeschlagen.

Heeresgruppe Kronprinz. Rechts der Maas im Abschnitt von Hardaumont hestige Artillerie- und Handgranaten-Kämpfe.

Destlicher Kriegsich auplah. Front des Generalseldmarichalls Prinz Ceopold

von Bagern. Leine wefentlichen Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Die Kämple im Tocignes-Ubschnitt sowie zwischen der Allsschaft und Dodza dauerten ohne wesentliche Uenderung der Lage an. Südwestlich von Predeal nahmen wir die Höhe La Omn und machten südöstlich des Roten Turm-Passes weitere Fortschrifte. Beiderseits der Szurduspah-Straße wurden rumänische Ungrisse abgeschlagen. Wir nahmen un der Südscont über 450 Mann gesangen.

an der Südjeont über 450 Mann gefangen. Balkankriegs ich auplat, Nicks Neues.

# Anzeigen-Teil.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cubenborff.

Gine Fabrif in Troisborf fucht für bringende Geeredleferungen lofore: 2840

Alrbeiter

Arbeiterinnen

f leichte Arbeit, Brundent 40Big. Unterfunft und Beroffegung gen wähige Reschlung, Aelle vergitung Beldungen beim

Arbeitsamt Wiesbaden.

Zigaretten

direkt von der Fahrik

zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1.8 Pf 1.40

100 3 220

100 41.3 2.20

100 42.4 30

ohne jed. Zuschlag f. neue
Stauer- und Zellerhöhung.

Tuanen primi Cunfikten

Haus
Goldenes Zigarettenfahrik

Gon b H. Telefon A 1018.

K OL N. Ehrenstraße 34.

# Codes-Angeige!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die fraurige flathricht, das unfer guter Valer, Schwiegervater, Grodvater und Onkei

# Berr Kaspar Boller

am 4. Movember im 80. Lebensjahre fanft entichlafen in

Die trauernden Binterbliebenen :

Bochbeim s. M., den fl. Dovember 1916.

Die Beerdigung finder Dienstag, den 7. Dorennber muttags 12 Uhr, vom Sterbehaufe in der Sterngalle aus hatt

h

Beying: Friegraphic

N 132.

Umtlider

Die Rarte Karroffeln woch um nächken II bis 1 Uhr, im 1 Spochbeim a Die ber 0

Breitag, ben 1

farien in joige

nochmittage ro

post

Die Nogen ber buttererzugent

aridoldina.

Am 10. 5 meben bem Ros 23 Be 32 per 39 per

gegen Bargabl

Mirb verö Hochheim

Die unter Seffen-Raffau

d. Forticher
Der buntigefressen, wurd
anberen. Er i
das fich dietbu
wie ein Alip,
jintend, die Ali
mit dem giltg
erträgtichen S
Erftiden, fie i

Dben, in.
bie Fenfor in
bene Schmüle
blefem Gemas
Pfoftenben in
Weibes, bas,
den gurückeit
dag ber Alp. (
Die Taur
jam amei Ubr

iam zwei übr ichmarzen Bageitierbattem.
Garren und J.
Spanne Zeit ichlag. Die h
gefunden, in i ich au ichmarzen und raume ein wieden Ir mes zu löfen.
Bes dem

ipringen und geffeldet. S biagem Gian bangen. Ihr ging sie durch mit seiner 20 Riete Römer ch.en ohne sie

Allmut n Heiden, das ichlaftrunken recht zum Bi ble Herrin zu täubung weit Minut p

Mimut p schwärzte Gu tes führte. I fändig ange nicht im Bet